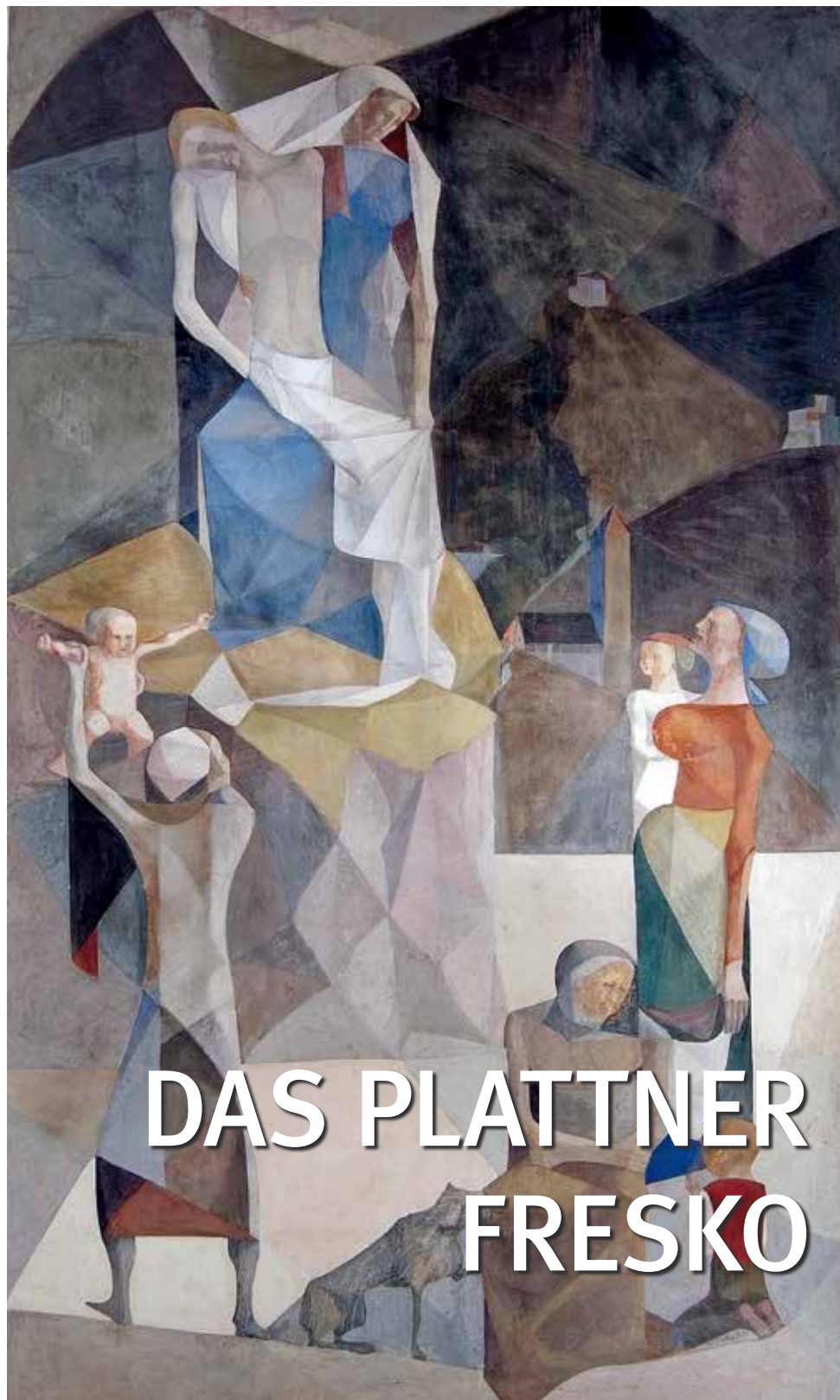




GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



DAS PLATTNER FRESKO

Erster Weltkrieg Naturns

Ausstellungseröffnung und
Andreas-Hofer-Gedenkfeier

Frühjahrskonzert

Musikkapelle Naturns lädt
am 12. März ins Bürgerhaus

Assistenza e cura

Sportello unico nel distretto
socio-sanitario



Tamara Drescher

„Irgendwann werd ich Tierärztin,
Volksbank-Mitglied bin ich jetzt schon!“

100% überzeugt. Von unserer Bank.

www.volksbank.it

Willkommen im Leben.



Volksbank

Das Plattnerfresko, ein Juwel in der Friedhofskapelle

Im Jahre 1951 beauftragte die Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister Hermann Kristanell den Künstler Karl Plattner aus Mals, ein Kriegerdenkmal in der Totenkapelle des Friedhofes von Naturns zu gestalten. Als Besucher der Kunstakademie Wien, als Soldat der deutschen Wehrmacht und als Kriegsgefangener hatte Plattner einen besonderen Zugang zu dieser Thematik. Plattners Fresko zeigt das Leid und Elend des Krieges, er verherrlicht nichts. Hinter der kühlen Ästhetik seines Werkes öffnen sich die Abgründe des Menschen: Einsamkeit, Kommunikationslosigkeit und Tod. Plattners Werk wurde von einem großen Teil der Bevölkerung abgelehnt

und erlebte eine wechselvolle Geschichte, die Roland Kristanell eindringlich und spannend beschreibt (s. S. 6).

Heute wissen wir um den großen Wert des wunderbaren Kunstwerkes in unserer Gemeinde.

Ab Mai wird die Friedhofskapelle täglich geöffnet sein, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Fresko auseinanderzusetzen und ein Stück Dorfgeschichte zu erleben, aber auch um in diesem sakralen Ort die Möglichkeit zu haben sich zurückzuziehen und zu verweilen.

Christa Klotz Gruber
Gemeindereferentin



GEMEINDE

- 04 Die Seite des Bürgermeisters
- 04 Haushaltsvoranschlag 2016–2018 genehmigt
- 05 Architekturpreis Südtirol 2015: Nominierung für den Axamer Steg
- 06 Zerstörung eines Freskos
- 06 Termine Baukommission 2016
- 06 Neue Sprechzeiten des Amtstierarztes
- 07 Andreas-Hofer-Gedenkfeier
- 07 Plaus und der 2. Weltkrieg
- 08 Abfallentsorgung
- 09 Neue Sprechstundenzeiten der Gemeinschaftspraxis
- 11 Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte/Neuwahlen am 22. Mai 2016
- 12 Faschingsumzug 2016

FRAKTIONEN

- 13 Freiwillige Feuerwehr Tabland
- 14 Weihnachtssingen in Staben
- 14 Fischerverein Tschars - Stabner Lacke

JUGEND

- 15 Unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafnamt
- 15 Junwa

SPORT

- 28 Sportschützengilde Naturns
- 29 Fünf Italienmeistertitel im Einrad
- 30 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahngolf
- 30 Ötzi Bike Team Amateursportverein

SCHULE – KULTUR

- 16 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 17 Musikschule Naturns
Neueinschreibungen 2016/2017
- 18 Naturns Kultur und Freizeit GmbH
- 19 Prokulus Kulturverein hält Rückschau
- 20 St. Prokulus Kirche und Museum feiern 10-jährige Zusammenarbeit
- 21 Gemeinsam mobil im Kindergarten Naturns

FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 21 Elki Naturns
- 22 „Helferkreis von mir zu dir“ - Essen auf Rädern
- 22 Naturns ist herzbewusst im Sport
- 25 Im Seniorenwohnheim ist immer was los
- 26 Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort
- 27 Urlaub mit der Caritas. Jetzt anmelden!
- 27 Weihnachtsmarkt 2015 - Dank
- 27 Lebenshilfe sucht Betreuer/innen
- 27 Umsteigen – Einsteigen Theater und Infonachmittag

VEREINE UND VERBÄNDE

- 31 Verein Freunde der Eisenbahn
- 32 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 33 VKE Sektion Naturns
- 34 Musikkapelle Naturns
- 36 Weihnachtliche Klänge in der Pfarrkirche Naturns
- 37 Pfadfinder Naturns
- 38 Jahresrückblick der Bauernjugend Naturns/Plaus
- 39 Weißes Kreuz - Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 40 Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns
- 41 Jubiläumsfest „30 Jahre Südtiroler Spitzbuam“

VERSCHIEDENES

- 41 Jugendkapelle Naturns und Schnals - Openair
- 41 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 42 Minis halten Rückschau
- 42 Großministrantenlager der Seelsorgeeinheit Naturns
- 43 Sternsinger Aktion 2016 in Naturns
- 43 „Roudln bis die Funkn flagn“
- 44 Vorbereitungstreffen auf die Firmung
- 44 Naturparkhaus Texelgruppe

INFORMAZIONI IN BREVE

- 11 I Comitati di Amministrazione die Beni di Uso Civico/Elezioni il 22 maggio 2016
- 45 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber, ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner, ur = Urban Rinner, ga = Gemeindevorschuss, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfser

Die Seite des Bürgermeisters

Das neue Gemeindefinanzierungsmodell - Auswirkungen auf den Haushalt unserer Gemeinde

Das neue Gemeindefinanzierungsmodell enthält sowohl bei den laufenden als auch bei den Investitionszuweisungen grundlegende Neuerungen.

I. Landeszuweisung für den Bilanzausgleich

Bei der Berechnung sind sowohl die Finanzkraft als auch der Finanzbedarf einer Gemeinde ausschlaggebend.

a) Finanzkraft

Es werden alle Einnahmen aus der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS), aus der Stromproduktion, aus dem Wasserzins und aus den Gemeindegütern berücksichtigt.

b) Finanzbedarf

Dieser wird gemäß einer U-Kurve ermittelt, wobei für die kleinsten Gemeinden höhere Pro-Kopf-Ausgaben im laufenden Bereich vorgesehen sind aufgrund der Fix-Ausgaben sowie für die Städte aufgrund ihrer Mittelpunktfunktion.

c) neuer Berechnungsschlüssel

Während bisher für die Berechnung dieses Landesbeitrages nur die Einwohner zählten, wird nun die Differenz errech-

net zwischen Finanzkraft und Finanzbedarf. Diese ergibt die Landeszuweisung für jede einzelne Gemeinde.

Dies bedeutet, dass der Verteilungsschlüssel gerechter geworden ist.

Unserer Gemeinde steht demzufolge nun ein Plus von ca. 444.000 Euro zu.

II. Landeszuweisung für Investitions- und Kapitalbeiträge

Auch hierfür wurde die Berechnungsgrundlage geändert. Die Gemeinden bekommen nun pro Jahr einen Höchstbetrag aus dem Investmentfond des Landes. Dieser Betrag beläuft sich in unserer Gemeinde jährlich auf 1.580.000 Euro. Das Fünffache dieses Betrages (7.900.000 Euro) steht der Gemeinde für den Fünfjahreszeitraum zu.

Sie kann die Bereitstellung dieses Betrages beim Land innerhalb dieses Zeitraumes beantragen, sie kann jedes Jahr den Höchstbetrag nehmen oder diesen aufsplitten lassen auf die fünf Jahre.

Geldmittel, die innerhalb dieses Zeitraumes nicht beantragt werden, verfallen mit 31.12.2020.



Vorteil dieses neuen Systems

Die Gemeinde kann längerfristig planen und muss sich nicht mehr neu verschulden.

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Haushaltsvoranschlag 2016–2018 genehmigt

Bei der ersten Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr (18. Jänner) wurde das einheitliche Strategiedokument 2016–2018 sowie der Haushaltsvoranschlag 2016–2018 der Marktgemeinde Naturns mit einem Gesamtvolumen von 15,2 Mio. Euro genehmigt. Die laufenden Ausgaben sind mit 6,9 Mio. veranschlagt. Für Investitionen stehen vorläufig 2,34 Mio. Euro zur Verfügung.

Harmonisierte Bilanz

Die Erstellung des Haushaltsvoranschlags erfolgte erstmals nach den Kriterien der sogenannten harmonisierten Bilanzstruktur. Die mit LG. Nr. 11/2014/Finanzgesetz 2015 verpflichtend eingeführte Harmonisierung der Buchhaltungssysteme legt unter anderem für alle öffentlichen Verwaltungen (Land, Bezirksgemeinschaften, Gemeinden usw.) einheitliche Haushaltsgrundsätze, einen gemeinsamen Kontenplan sowie einheitliche Modelle für

den Finanz-, Wirtschafts- und Vermögenshaushalt fest. Damit ist zum einen eine genauere Vorausplanung der Ausgaben möglich, zum anderen wird eine bessere Vergleichbarkeit der öffentlichen Bilanzen gewährleistet.

Einheitliches Strategiedokument

Eine weitere Neuheit bildete das sogenannte einheitliche Strategiedokument, das der Gemeindevorstand und der Gemeinderat alljährlich vor der Verabschiedung des Haushaltes genehmigen müssen. Das einheitliche Strategiedokument ersetzt den bisherigen Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag und besteht aus einem strategischen und einem operativen Teil. Im strategischen Teil werden die Leitlinien der Körperschaft anhand der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters festgelegt und jährlich angepasst. Im operativen Teil werden aus den strategischen Leitlinien konkrete Ziele definiert. In dieser Ausgabe kon-

zentrieren wir uns auf den Haushaltsvoranschlag 2016.

Trotz Investitionen weniger Schulden

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Investieren, Sanieren und Schuldenabbau keine Gegensätze sein müssen. Trotz erheblicher Investitionen konnten Schulden abgebaut werden. Zum Ende des Jahres 2016 werden es noch 12,7 Mio. Euro sein.

Im Investitionsprogramm 2016 sind einige wichtige und von langer Hand geplante politische Ziele enthalten. Hohe Priorität haben dabei der Bau des neuen Naturparkhauses, die Errichtung einer Struktur für begleitetes Wohnen und der Neubau des Kindergartens in Naturns. Alle drei Projekte sind auf mehrere Jahre ausgelegt. Für das Naturparkhaus (voraussichtliche Gesamtkosten: 1,9 Mio. Euro) stehen 2016 insgesamt 280 Tausend Euro für die Ausführungsplanung zur Verfügung. Für das begleitete Wohnen (Gesamtkosten 4,5 Mio. Euro) wurden 100 Tau-

send Euro (plus 150 Tausend Euro Landesbeitrag) für die öffentliche Ausschreibung bzw. den Planungsauftrag zweckgebunden. Für den Neubau des Kindergartens rechnet die Gemeinde mit Kosten von ca. 4,3 Mio. Euro. Heuer ist die Erstellung der Machbarkeitsstudie für die Aussiedlung und die Vorbereitung des Planungswettbewerbes mit Kosten von 35 Tausend Euro veranschlagt.

Viele Investitionen

Rund 380 Tausend Euro fließen in den Bereich Straßennetz, Verkehr und Mobilität. Unter anderem stehen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und der Bau eines Gehsteiges in Kompatsch West, die Planung und der Bau des Gehsteiges in Stein/Haltestelle Moser-Peter Mitterhofer Straße sowie die Sanierung der Seitenstraße St. Prokulus-Lexenstein auf dem Programm. Ein großes Augenmerk wird auf die Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen gelegt, u.a. ist der Ankauf einer Speed-Box geplant. Dazu kommen noch umfangreiche Asphaltierungsarbeiten und der Abbau von architektonischen Barrieren. Für die Kindergärten, Schulen und Bildung gibt Naturns heuer 106 Tausend Euro aus. Knapp 112 Tausend Euro investiert die Gemeinde in den Zivilschutz. Für die eigenen Liegenschaften werden 340 Tausend Euro ausgegeben (Beitrag an die Kultur& Freizeit für Investitionen). Einen hohen Stellenwert hat auch der Bereich Jugend, Sport und Freizeit, hierfür wurden 185 Tausend Euro bereitgestellt. Die Wirt-

schaft bzw. der Tourismus wird mit 80 Tausend Euro unterstützt. Weitere Schwerpunkte sind die Fertigstellung des POP und der Bau von Glasfaserleitungen zu den Handwerkerzonen, die finanzielle Unterstützung der Vereine bzw. Förderung des Ehrenamtes. Von größerer Tragweite sind die Steigerung der Energieeffizienz in den öffentlichen Gebäuden und bei der Entscheidung über die zukünftige Energie-Erzeugung und die eventuelle Verlegung des Fernheizwerkes. Das Investitionsprogramm 2016 enthält zudem Maßnahmen für die Sozial- und Familienpolitik.

Durch die Verbauung der "Zone Schweitzer" und die Sanierung des Altersheimes entstehen weitere Wohnungen. Des Weiteren ist der Planungsbeginn für die Wohnbauzone Lahn vorgesehen.

Auch die Ortsteile werden bedacht, wenn auch nicht alle gleichermaßen. In Staben sieht das Budget die Planung von Gestaltungsmaßnahmen im Unterdorf vor. In Tabland soll der 2. Teil der Dorfgestaltungsmaßnahmen, der Bau des Hinlzweges sowie die Sanierung des alten Schießstandes in Angriff genommen werden. Zudem sind für die Bergegebiete Sonnenberg und Nörderberg Beiträge eingeplant.

Gebühren und Steuern

Der Gemeindeausschuss hat den Freibetrag für die Erstwohnung der Gemeindeimmobiliensteuer GIS von 700 auf 947,47 Euro erhöht. Somit werden in unserer Gemeinde viele zusätzliche

Wohnungen von der GIS befreit. Die weiteren Tarife für die GIS bleiben unverändert.

Die Tarife für Trinkwasser und Müllentsorgung steigen um 1,5 Prozent, angehoben wurden auch die Abwassergebühren um fünf und die Friedhofsgebühren um drei Prozent.

Gutachten der Haushaltskommission

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016 wurde von der Haushaltskommission unter die Lupe genommen. Diese setzt sich aus den Ratsmitgliedern Evi Prader (Zukunft Naturns), Natascha Santer (Süd-Tiroler Freiheit), Zeno Christianell (SVP) und Urban Rinner (Gemeindesekretär) zusammen. In ihrem Bericht an den Gemeinderat wird angeführt, dass rund ein Drittel der laufenden operativen Einnahmen der Gemeinde drittabhängig und somit nicht beeinflussbar sind. Es sollte deshalb Ziel der Verwaltung sein, neue Einnahmequellen zu generieren. Eine positive Anmerkung gibt es zur Förderung der Vereine und Organisation zur Aufrechterhaltung eines lebendigen Kultur- und Soziallebens. Ein wichtiges Signal sei auch die sehr moderate Neubelastung der Bürger durch Gebühren. Durch die Erhöhung des GIS-Freibetrages kann sogar davon ausgegangen werden, dass viele Haushalte eine geringere Belastung erfahren als noch 2015 – was sich möglicherweise positiv auf die Binnenkonsumation auswirkt. Ebenfalls wichtig ist, dass die Gemeindeverwaltung wiederum einige Altlasten bewältigen und ausgleichen konnte. (ot)

Architekturpreis Südtirol 2015: Nominierung für den Axamer Steg

Der Architekturpreis wird alle zwei Jahre verliehen und ist sicher zum wichtigsten Ereignis für die Architekturszene Südtirols geworden. Es werden jene Werke ausgezeichnet, „welche den Charakter und die Identität des Ortes stärken und die Aufgaben mit Zurückhaltung, Klarheit und Maß erfüllen!“

Im Jahr 2015 wurden von 166 eingereichten Projekten 15 Projekte nominiert, darunter die Fußgänger- und Fahrradbrücke „Axamer Steg“ in Naturns von Architekt Hubert Schlögl

des Büros Sonaar für die Kategorie „Öffentlicher Raum und Infrastrukturen“. Bürgermeister Andreas Heidegger wohnte der Preisverleihung in Bozen bei und freute sich über die Ehre der Nominierung. Besonderes Lob der Jury erhielt die hohe Qualität und die sehr überzeugende Ausführung unseres jungen Architekten. Lobend erwähnt wurde auch die Gemeindeverwaltung als Auftraggeber für „die präzise Formulierung des Auftrags und die Sensibilität für den respektvollen Umgang mit dem Bestehenden.“ (ap)



Axamer Steg. (Foto: Alexander Alber)

Zerstörung eines Freskos

Bericht aus der Kulturzeitschrift „Arunda“ Nr. 2 von 1976 (vollinhaltlicher Bericht von Roland Kristanell)

Es handelt sich um das Kriegerdenkmal, das Karl Plattner im Laufe des Jahres 1952 in der Totenkapelle des Friedhofs von Naturns fertig gestellt hatte.

Das Werk ist, nach Aussage des Malers, eines seiner besten al fresco-Arbeiten geblieben. Dieses Kriegerdenkmal hatte ein bewegtes Vor- und ein nicht minder bewegtes Nachspiel. Es lohnt sich, darüber zu berichten, umso mehr als, außer in der (leider nicht mehr erscheinenden) Zeitschrift „die Brücke“ (Nr. 14, Dez. 1968) bisher nichts veröffentlicht wurde.

Rekapituliert man das damalige Kunstverständnis der Südtiroler Allgemeinheit, so ist es nicht verwunderlich, dass es zur Zerstörung des Freskos geradezu kommen musste! Bei einem Kriegerdenkmal gar – da wollte man Krieg, Stolz und Vaterlandsliebe sehen. Plattners Entwürfe waren solcher Auffassung diametral entgegengesetzt: er malte eine Pietá, Symbol des menschlichen Leids, also Abklage, nicht heroische Herausforderung! Dass er dies mit ungewohnten (kubistischen) Formen und Farben tat, brachte einen Teil der Bürger umso mehr auf. Das Volk fühlte sich düpiert, es empfand solcher Malerei als Provokation und so manchem Frontkämpfer wurde von Blut- und Boden-Kämpfen klargemacht, dass man ihn mit solchem Gepinsel verrate. Doch nun zur Sache.

Der Zustimmung für die Fresko-Entwürfe Karl Plattners war eine ziemlich bewegte Gemeinderatssitzung vorgegangen, an der der damalige Pfarrer, obwohl ausdrücklich geladen, nicht teilnahm. Schließlich gelang es dem dama-

ligen Bürgermeister, Hermann Kristanell, doch, die Annahme der Entwürfe und damit den Auftrag für das Fresko durchzusetzen. Wie viel Mut und wohl auch politische Unerfahrenheit dazu gehörte, einen solchen Entschluß zu treffen, steht auf einem anderen Blatt! Plattner war in der Totenkapelle bereits bei der Arbeit, als er sich entschloss, dem Pfarrer, Herrn Franz Gasser, einen Höflichkeitsbesuch abzustatten. Da ließ der Geistliche auf den Maler sofort eine heftige Attacke los und drohte, dass er das Fresko nicht einweihen werde. Plattner antwortete dementsprechend. Ein Beispiel von Intoleranz oder Naivität? Vielleicht beides, denn er kennzeichnet so recht die damalige Mentalität: neben aufgeschlossenen Leuten gab und gibt es andere, die sich speziell in der Kunst nur nach Klischees zu orientieren vermögen. Schließlich wurde das Fresko am Allerseelentag 1952 doch eingeweiht: ein Wink von oben dürfte den Pfarrer zur Raison gebracht haben, denn bei der Eröffnung anwesend waren u.a. Behördenvertretern auch LH Magnago.

Die Überraschung erfolgte genau ein Jahr danach. Die Hetzkampagne gegen das Fresko von interessierter Seite hatte den Pfarrer veranlasst, seinen Kooperator (Herrn Valtingojer) zu einer Predigt zu ermutigen, die sich eben am Allerseelentag 1953 mit Vehemenz auf die Prozessionsteilnehmer entlud. Der Mann bezeichnete Plattners Arbeit schlicht als Schweinerei. Mancher Naturnser Bürger ging mit gemischten Gefühlen nach Hause.

Am 6. Dezember desselben Jahres dann die Sensation: man fand das Fresko arg,

teilweise zerstört vor. Plattner erreichte diese Nachricht in Brasilien, wo er inzwischen mit seiner Frau wohnte. Der Maler teilte der neuen Gemeindeverwaltung unverzüglich mit, dass er das Kriegerdenkmal gratis restaurieren würde, worauf ihm diese antwortete, dass sie das Denkmal „einstweilen“ verdecken wolle.

Bei seinem nächsten Besuch in Südtirol ging Plattner zur Kurie nach Trient, wo man ihn zwar höflich empfing, aber keine Stellung bezog. Schließlich ließ ihm der Bischof schriftlich bestellen, dass er gegen die Arbeit nichts einzuwenden habe; es folgte aber ein sibyllinischer Nachsatz, der sinngemäß so lautete: sollte in der Totenkapelle eine Messe gelesen werden, so sei der untere Teil des Freskos zu verdecken. Plattner wollte sich mit dieser theologischen Bildauslegung nicht zufriedengeben, sondern verlangte (wenn schon!) volle Rehabilitation. Aber als er zur Wahrnehmung seiner Interessen einen Rechtsanwalt suchte, fand er keinen, der sich mit der Kirche anlegen wollte. Die Advokaten wussten Bescheid! Nachdem Plattner als Maler international bekannt geworden war (er hatte bereits die Fresken im Landhaus und im Salzburger Festspielhaus gemacht), wandte sich die Gemeinde Naturns erneut an ihn mit dem Ersuch um Restaurierung. Jetzt lehnte der Maler ab und verwies die Herren auf Prof. Carlo Andreani aus Trient, der das Fresko Ende Oktober 1968 schließlich wieder in Ordnung brachte.

Die Moral aus dieser schulbeispielhaften Geschichte erübrigt sich. Aber eben doch: eine Form der Zerstörung.

Termine Baukommission 2016

Abgabetermin Sitzungstermin

06.04.16	20.04.16
11.05.16	25.05.16
15.06.16	29.06.16
13.07.16	27.07.16
31.08.16	14.09.16
05.10.16	19.10.16
09.11.16	23.11.16
06.12.16	21.12.16

Die Projekte können bis zu obgenannten Abgabeterminen vollständig im Bauamt der Gemeinde innerhalb 12.30 Uhr hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden, werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei dem darauffolgenden Sitzungstermin behandelt. (ah)

Neue Sprechzeiten des Amtstierarztes in der Gemeinde Naturns

Ab Jänner 2016 wird die Sprechstunde des Amtstierarztes Dr. Christian Schwarz am Montag Nachmittag von 14.30 bis 15.30 Uhr abgehalten. Für Rückfragen und Informationen bin ich immer telefonisch unter der Rufnummer 340 3350362 erreichbar. (Christian Schwarz)

Andreas-Hofer-Gedenkfeier am 21. Februar

Im Jahre 1951 beauftragte die Gemeindeverwaltung Karl Plattner aus Mals mit der Gestaltung eines Kriegerdenkmals in der Friedhofskapelle. Kurz nach der Fertigstellung legte menschlicher Unverstand Hand an und zerkratzte das dortige Fresko. Im Jahre 1964 erfolgte als eine Art Wiedergutmachung der Bau eines neuen Kriegerdenkmals am Lindenplatz mit kräftiger Unterstützung der öffentlichen Verwaltung, der Raiffeisenkasse und der Bürgerinnen und Bürger von Naturns.

In die Jahre gekommen, wurde das Denkmal im Jahr 2015 auf Initiative der Sektion des Naturnser Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes von der Gemeindeverwaltung renoviert.

Mit einem Kostenaufwand von circa 12.000 Euro wurden die Arbeiten durchgeführt. Sie beinhalteten das Reinigen der Reliefs und der Buchstaben, das Befestigen der Marmorplatten sowie das Anbringen einer neuen Beleuchtung sowie einer Blumenschale.

Auf Anregung der Schützenkompanie Naturns wurde nun der Andreas-Hofer-Gedenktag heuer zum Anlass genommen, um das renovierte Kriegerdenkmal wieder der Bevölkerung zu übergeben. Eine Projektgruppe bestehend aus der Gemeinde Naturns, der Pfarre Naturns, der Heimatpflegeverein Naturns/Plaus, der Sektion des Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes, den Dorfchronisten, dem Bildungsausschuss und der Naturns Kultur und Freizeit GmbH stellte dabei ein Programm auf die Beine, das verstärkt an die Geschehnisse des 1. Weltkrieges erinnern sollte mit besonderem Bezug zur Bevölkerung von Naturns. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Pfarrkirche Naturns, an dem auch Fahnenabordnungen der verschiedenen Vereine und Verbände teilnahmen, fand eine Kranzniederlegung am Gefallenen-Denkmal statt, in deren Rahmen Bürgermeister Andreas Heidegger das restaurierte



Denkmal der Bevölkerung übergab.

In seiner Rede wies Bürgermeister Heidegger auf die Geschichte des Denkmals hin und erinnerte an Karl Plattners Kriegerdenkmal in der Totenkapelle des Friedhofs, welches zu Allerseelen 1952 gesegnet und ein Jahr später dann zerkratzt wurde.

Dieses Denkmal wurde von einem Großteil der Bevölkerung abgelehnt, wurde aber nach der Beschädigung trotzdem wieder restauriert. Das Fresko soll nun aufgewertet werden, indem die Kapelle frei zugänglich gemacht wird. In Erinnerung an die Gefallenen schossen die Schützen beim renovierten Kriegerdenkmal eine Ehrensalve ab.



Als weiterer Höhepunkt der Gedenkfeierlichkeiten wurde im Anschluss in der Galerie des Bürger- und Rathauses eine Ausstellung mit dem Titel „1. Weltkrieg – Naturns“ eröffnet, die bis zum 1. März 2016 für alle Interessierten frei zugänglich war und sehr gut besucht wurde. (mg)

Plaus und der 2. Weltkrieg

Mit einer feierlichen Gedächtnismesse und Kranzniederlegung am Gefallenen-Denkmal, unter Mitwirkung des Tablander Chores und einer Abordnung der Naturnser Frontkämpfer und der Schützen aus Rabland und Plaus, hat die Bevölkerung der 6 gefallenen Plaus-Soldaten des 2. Weltkrieges gedacht.

Der Saal in der Grundschule konnte die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Plaus, Naturns und Partschins kaum fassen. Für die Ausstellung hat der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus zwei Schwerpunkte gesetzt. Zum einen wurden die 6 Plaus-Soldaten gewürdigt, aber auch der 4 Alliierten amerikanischen



Soldaten gedacht, die am 8. April 1945 mit einem manövrierungsunfähigen Bomber im Melstal zu Tode gekommen sind.

Der Film mit Anhörung der Zeitzeugen führte den Besuchern auf eindrucksvolle Art die ganze Dramatik und Tragik des Krieges und des verunglückten Bombers mit der Mannschaft vor Augen. Vier amerikanische Soldaten verbrannten förmlich zu schwarzen Leichen. Fünf Besatzungsmitglieder konnten sich per Fallschirm retten.

Eine Bluse, gefertigt aus der Kunstseide eines Fallschirms, den ein Pilot der Bevölkerung überließ, erregte Aufmerksamkeit. Das Modell des Bombers hing von der Decke. Mit Fotos der Gefal-

lenen und einem Feldbrief, mit dem der Frau der Tod des Mannes an der russischen Front mitgeteilt wurde, und mit Berichten der geretteten Amerikaner wurde die Ausstellung interessant gestaltet.

Auch einen Stahlbehälter für komprimierten Sauerstoff für die Mannschaft und Munition des Bombers hat man aufbewahrt. Alles weitere der Unglücksmaschine ist zur damaligen Zeit gebraucht und verarbeitet worden.

Die angerfertigte Gedenktafel für die amerikanischen Soldaten schließt mit der Feststellung;

Im Leid, im Tod und in der Trauer sind alle Menschen gleich.

Ortsvertreter des Heimatpflegevereins

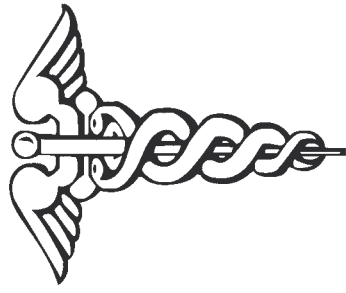
Naturns-Plaus Heinrich Kainz erinnerte an die Verdienste der Politiker unseres Landes und Europas. Ohne Frieden und Freiheit würden wir heute nicht in diesem relativen Wohlstand leben. 70 Jahre ohne Kriege, das hat es in Europa noch nie gegeben. Aber er sagte auch, dass die Kugeln der Kalaschnikow Europa erreicht haben.

„Wir werden unseren Wohlstand wohl teilen müssen, um den Frieden in Europa zu erhalten“, so die Aussage von Heinrich Kainz.

Obmann Josef Pircher berichtete aus seiner Kindheitserinnerung in Plaus im Zusammenhang mit dem Krieg und erzählte manche erzählte Geschichte. (Heinrich Kainz)

Abfallentsorgung

Küchenabfälle – brauner Eimer	Die Sammlung erfolgt ganzjährig. Sammeltag: Dienstag Die Eimer sind im Steueramt erhältlich. Die Ausgaben für den Dienst sind in der Grundgebühr enthalten.
Restmüll – schwarze Tonne	Die Sammlung erfolgt ganzjährig. Sammeltag: Freitag Die Restmüllcontainer können im Steueramt angefordert werden. Je nach Bedarf stehen 120l- oder 240l-Tonnen zur Verfügung. Die Müllgebühr setzt sich aus Grundgebühr und Mindestentleerungen zusammen und hängt u.a. von der Anzahl der Entleerungen ab.
Gartenabfälle – grüne Tonne	Die Sammlung erfolgt von März bis November, immer donnerstags. 1. Sammeltag: Donnerstag, 3. März 2016. Hinweis: Auch am 2. Juni 2016 wird die Sammlung wie gewohnt durchgeführt. Die Container können im Steueramt angefordert werden. Es kann zwischen einer 120l- und einer 240l-Tonne gewählt werden. Die Kosten hängen von der Anzahl der Entleerungen ab und werden über die Müllgebühr eingehoben. Die Entleerung einer 120l-Tonne kostet 2,03 €, die Entleerung einer 240l-Tonne 4,06 €.
Kompostieranlage Hilbertal	Öffnungszeiten 2016: Vom 2. März bis 30. November, immer mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr. Der Tarif für die Abgabe von Grünabfällen richtet sich nach Gewicht/Menge der Anlieferung und wird über die Müllgebühr eingehoben. Grünabfälle: 0,032 €/kg, Stammholz/Wurzelstöcke: 35 €/t bzw. Pauschale/m .
Recyclinghof Naturns	Öffnungszeiten: Jeden Montag und Mittwoch von 13.30 - 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30 - 11.30 Uhr. Die Abgabe von Wert- und Schadstoffen ist kostenlos. Für Sperrmüll wird ein Tarif von 0,30 €/kg berechnet und über die Müllgebühr eingehoben. Nicht angenommen werden: Styropor, Tetra Pack, Joghurtbecher, Tierkadaver, Benzingemische, medizinische Abfälle (Spritzen ecc.). (hm)



Neue Sprechstundenzeiten der Gemeinschaftspraxis in Naturns – Tel. 0473 668469, Fax 0473 672461

Die Patienten sind weiterhin angehalten im Normalfall ihren gewählten Arzt zu den jeweiligen Sprechstundenzeiten aufzusuchen.

Sprechstundenplan:

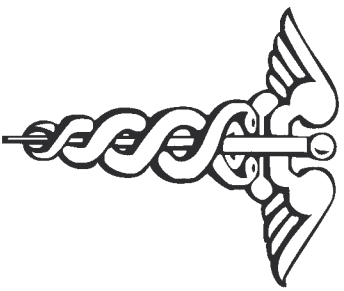
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 12.00 Dr. Willeboer	08.00 – 11.30 Dr. Andres	08.00 – 12.00 Dr. Willeboer	08.00 – 11.30 Dr. Andres	08.00 – 11.30 Dr. Andres
08.30 – 12.00 Dr. März	08.00 – 11.30 Dr. Bauer	08.30 – 12.00 Dr. März	08.00 – 11.30 Dr. Bauer	08.00 – 11.30 Dr. Bauer
15.00 – 19.00 Dr. Andres	15.00 – 19.00 Dr. Willeboer	14.00 – 17.00 Dr. Andres	13.30 – 17.00 Dr. Willeboer	13.30 – 17.00 Dr. Willeboer
15.00 – 19.00 Dr. Bauer	15.00 – 18.30 Dr. März	14.00 – 17.00 Dr. Bauer	13.00 – 16.30 Dr. März	13.00 – 16.30 Dr. März

Kinderarzt Dr. Richard Wolfsgruber, Gustav-Flora-Str. 20, Tel. 338 3875919, Fax 0473 672885

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 15.30 bis 19.00 Uhr. Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10.45 bis 13.00 Uhr.
Termine nur nach telefonischer Vormerkung. Für Termine: Arzthelfer Walter Stieger, Tel. 388 1555553 von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten.





Nuovi orari dello studio medico associato a Naturno

Tel. 0473 668469, Fax 0473 672461

I pazienti sono sempre pregati a rivolgersi al proprio medico negli orari indicati.

Orari:

Lunedì	Martedì	Mercoledì	Giovedì	Venerdì
08.00 – 12.00 Dr. Willeboer	08.00 – 11.30 Dr. Andres	08.00 – 12.00 Dr. Willeboer	08.00 – 11.30 Dr. Andres	08.00 – 11.30 Dr. Andres
08.30 – 12.00 Dr. März	08.00 – 11.30 Dr. Bauer	08.30 – 12.00 Dr. März	08.00 – 11.30 Dr. Bauer	08.00 – 11.30 Dr. Bauer
15.00 – 19.00 Dr. Andres	15.00 – 19.00 Dr. Willeboer	14.00 – 17.00 Dr. Andres	13.30 – 17.00 Dr. Willeboer	13.30 – 17.00 Dr. Willeboer
15.00 – 19.00 Dr. Bauer	15.00 – 18.30 Dr. März	14.00 – 17.00 Dr. Bauer	13.00 – 16.30 Dr. März	13.00 – 16.30 Dr. März

Pediatra Dr. Richard Wolfsgrubner, via Gustav-Flora 20, Tel. 338 3875919, Fax 0473 672885

Orario: Lunedì e martedì dalle ore 15.30 alle 19.00. Mercoledì, giovedì e venerdì dalle ore 10.45 alle 13.00. **Appuntamento solo su prenotazione telefonica.** Per prenotazioni: assistente Walter Stieger, Tel. 388 155553 dalle ore 10.00 alle 12.00.

Cambiamenti possibili.



Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte der Gemeinde Naturns: Naturns, Staben und Tabland / Neuwahlen am 22. Mai 2016

Die Güter mit bürgerlichen Nutzungsrechten im Eigentum der Fraktionen oder Gemeinden bestehen zum Großteil aus Wäldern, Weiden und Almen. Sie sind laut geltender Rechtsordnung unveräußerlich und nicht ersitzbar. Die Rechte unterliegen nicht der Verjährung.

Bei Gemeinnutzungsrechten handelt es sich vorwiegend um Weiderechte und Holzbezugsrechte. Nutzungsberechtigt sind alle seit mindestens vier Jahren in der betreffenden Ortschaft ansässigen Bürgerinnen und Bürger.

Die Gemeinnutzungsgüter werden von einem Komitee verwaltet, das aus fünf Mitgliedern besteht. Ein Mitglied des Komitees übernimmt die Präsidentschaft und vertritt die Eigenverwaltung vor dem Gesetz.

Wurde in der Ortschaft oder Fraktion kein Komitee in der oben beschriebenen Form gebildet, übernimmt der Gemeindeausschuss, mit dem Vorsitz des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin, die Verwaltung der Güter.

Die fünf Mitglieder des Komitees werden in geheimer Wahl gewählt. Die Wahl wird von der jeweiligen Gemeinde auf Kosten der betreffenden Ortschaft organisiert. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle in der Ortschaft ansässigen Bürgerinnen und Bürger, die in der jeweiligen Wählerliste für die Gemeinderatswahlen eingetragen sind. Jeder Wähler oder jede Wählerin kann bis zu zwei Vorzugsstimmen abgeben.

Das Komitee bleibt fünf Jahre lang im Amt.

Die Einkünfte aus den Gemeinnutzungsgütern, einschließlich der Einnahmen aus dem Verkauf derselben, sind in folgender Reihenfolge zu verwenden:

1. Ausgaben für die Verwaltung und Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung der Gemeinnutzungsgüter sowie Gewährung von Beiträgen an Vereine, die im Ortsteil oder in der Ortschaft bzw. in der Gemeinde tätig sind. Die Höhe des Beitrages darf 10% des gesamten Einkommens nicht überschreiten;
2. Ausübung der Rechte, die im Grundbuch eingetragen sind oder durch andere Beweismittel festgestellt werden können;
3. 30% des restlichen Ertrages für die Erhaltung von Güterwegen oder für gemeinschaftliche Unternehmungen im Interesse der Landwirtschaft. Für die Verwendung der unter diesem Buchstaben vorgesehenen Mittel holt das Verwaltungskomitee von der auf Landesebene am stärksten verbreiteten bäuerlichen Standesorganisation Vorschläge ein;
4. Deckung des Holzbedarfes der landwirtschaftlichen Betriebe, sofern der - von der zuständigen Forstbehörde aufgrund der Waldkartei festzustellende - Zehnjahreshiebsatz in den Wäldern der erwähnten Betriebe nicht mehr als 10 m³ im Jahr beträgt;
5. Hilfeleistung in besonderen Bedarfsfällen;
6. Deckung des Holzbedarfes der nicht unter Nr. 4 fallenden Personen, wobei den weniger wohlhabenden der Vorzug zu geben ist;
7. Finanzierung von Unternehmungen allgemeinen Interesses.

Bürgermeister Andreas Heidegger

I Comitati di Amministrazione dei Beni di Uso Civico del Comune di Naturno: Naturno, Stava e Tablà / Elezioni il 22 maggio 2016

I beni gravati da diritti di uso civico di proprietà di frazioni o comuni sono per la maggior parte costituiti da boschi, pascoli e malghe.

Caratteristica dei beni di uso civico sono l'inalienabilità, l'insuscipibilità e l'imprescrittibilità dei diritti.

I diritti di uso civico consistono prevalentemente in diritti di pascolo e di legnatico. Sono titolari del diritto di uso civico i cittadini residenti da almeno quattro anni nella relativa località.

I beni di uso civico vengono amministrati da un comitato di cinque membri, di cui uno è il presidente e rappresentante legale dell'amministrazione.

Se nella località o frazione non è stata costituita un'amministrazione separata come nella forma descritta, la giunta comunale con il sindaco in qualità di presidente assume l'amministrazione dei beni.

I cinque membri del comitato vengono eletti a scrutinio segreto. L'elezione viene organizzata a cura del rispettivo comune a spesa della frazione. L'elettorato attivo e passivo spetta a tutte le persone residenti nella località, iscritte nelle liste elettorali per le elezioni del consiglio comunale. Ogni elettore ed elettrici può esprimere fino a 2 preferenze.

Il comitato rimane in carica per cinque anni.

I redditi dei beni di uso civico, comprese le entrate derivanti dalla vendita dei beni stessi, sono da utilizzare nel seguente ordine di preferenza:

1. spese per l'amministrazione e investimenti per il mantenimento e il miglioramento dei beni di uso civico e concessione di contributi ad associazioni operanti nella località o nel comune. L'ammontare dei contributi non può superare il 10% dell'intero reddito;
2. esercizio dei diritti iscritti nel libro fondiario o accertabili con altri mezzi di prova;
3. il 30% del reddito rimanente per la manutenzione di strade interpoderali o per iniziative collettive nell'interesse dell'agricoltura. Per l'impiego dei mezzi finanziari previsti alla presente lettera c), il comitato di amministrazione raccoglie le proposte presentate dall'organizzazione locale dei contadini maggiormente rappresentativa a livello provinciale;
4. soddisfazione del fabbisogno di legname delle aziende agricole, semprechè nei boschi in proprietà la ripresa decennale definita dall'autorità forestale competente in base alle schede boschive non superi i 10 m³ all'anno;
5. aiuti in casi di particolare bisogno;
6. soddisfazione del fabbisogno di legname delle persone non comprese al n. 4, con precedenza dei meno abbienti;
7. finanziamento di iniziative di interesse generale.

Andreas Heidegger, Sindaco

Faschingsumzug 2016



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: SSV Naturns



Foto: Michael Kaufmann



Foto: Michl Ganthaler



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: Manfred Höllrigl



Foto: SSV Naturns

FRAKTIONEN

Freiwillige Feuerwehr Tabland

Freundschaftswatten der Feuerwehren

Am 16. Jänner fand auch heuer wieder im Pfarrsaal des Widum Tabland das traditionelle Preiswatten der Feuerwehren der Gemeinden Naturns und Plaus statt.

Nach der Begrüßung der 40 Spieler aus den Feuerwehren Naturns, Plaus, Staben, Tschirland und Tabland, und nach dem Hinweis auf die Einhaltung der Spielregeln, gab Feuerwehrkommandant Anton Geiser den Startschuss.

Betreut wurden die Spieler durch freiwillige Helfer der FF Tabland, die eifrig im Einsatz waren. Besonderen Dank auch Lidia und Marta, die das Essen zubereiteten.

Da letztes Jahr der Wanderpokal nach

drei Siegen nach Plaus ging, wurde heuer das erste Mal um den neuen, von der Raiffeisenkasse Naturns gesponserten, Pokal gespielt. Neben dem Pokal wurden in den fünf Runden offene Watten, nach Wunsch auch blind, auch um zahlreiche Sachpreise gespielt.

Als Sieger des Freundschaftswattens ging, wie auch in den letzten Jahren, die FF Plaus hervor. An dieser Stelle gratulieren wir nochmals den Gewinnern und bedanken uns bei den Teilnehmern und allen fleißigen Helfern.

Ein besonderes großes Vergelt's Gott möchte die FF Tabland allen Gönnern aussprechen, für die schönen Preise, die zur Verfügung gestellt wurden. Die

Geschenkskörbe, Gutscheine und andere Preise wurden von OG Texel, Zollwies, Moser & Mengon, Siwabau, Meraner Speck, Moser Speck, Kaufhaus Gritsch, Eisenwaren Alber, Obibau, Getränke Fliri, Rohrtechnik, Elektro Edison, Raika Naturns, Volksbank, Metzgerei Christanell, Maschinebau Ilmer, Landwirt. Hauptgen., Pizzeria Alpenblick, Pizzeria Adler, Fotostudio 2000, Baumänner, Buch & Papier Hanny, Plauser Speckladele und Tschirlanderhof gespendet.

Dieses Preiswatten war ein voller Erfolg und wird sicherlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Drei neue Wehrmänner aufgenommen

Am 19. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tabland im Vereinshaus Widum statt.

Kommandant Anton Geiser konnte bei der Jahreshauptversammlung 23 der 26 aktiven Mitglieder und einige Mitglieder außer Dienst, Vizebürgermeister Helmut Müller, Bezirkspräsident Erhard Zuech, Bezirksabschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser, Carabinieri Maresciallo Maurizio Lo Buono, sowie Raikapäsident Gottfried Vigl und Fraktionspräsident Reinhard Staffler begrüßen.

Im Laufe der Versammlung wurden die alljährlichen Tagesordnungspunkte abgearbeitet, und man blickte auf die im Jahre 2015 verrichteten Einsätze und auch andere Dienste und Begebenheiten zurück.

Im Rahmen der Versammlung wurde Konrad Gamper für seine 25-jährige Tätigkeit, viele Jahre davon im Ausschuss, das Abzeichen in Silber verliehen. Ein besonders erfreuliches Highlight der diesjährigen Versammlung war die Angelobung von drei Neumitgliedern. Matthias Blaas, Florian Brugger und Moritz Mayr legten anschließend vor versammelter Mannschaft das Gelöbnis ab.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste endete die Versammlung, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem gemeinsamen Abendessen, welches von Lydia Fieg und Team zubereitet wurde. (Martin Raffener)



Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber.



Die Angelobung der drei Neumitglieder

Auf anspruchsvollem Niveau: Das Weihnachtssingen in Staben

Wie man ein intensiv gepflegtes Chorsingen und ein klang- und liederreiches Weihnachtssingen darbieten kann, zeigte sich wieder mit dem Kirchenchor Tabland-Staben im Dezember.

Da es im Hauptort Naturns noch einen zweiten Kirchenchor gibt, beide unter der Leitung von Josef Pircher, erfahren beide viel gegenseitige Anregung. Eine besondere Note erhielt das Weihnachtssingen noch durch die musikalische Unterstützung der Naturnser Musikschule: ein Blockflötenensemble, geleitet von Sibylle Pichler. Außerdem trugen die Instrumentalisten Lisa Marie Gorfer – Gitarre, Dominika Avogaro – Violine und die Pianistin Cristina Della Mea zur künstlerischen Bereicherung des Abends bei. Das Wechselspiel von Chor



und Musikern ergab eine schöne Gesamtwirkung. Besinnliche Worte zur Weihnachtszeit und ihrer Bedeutung auch für die Gegenwart, wurden von

Hermann Fliri gesprochen.

Es kann von einer inspirierenden Gesamtwirkung für die Zuhörer gesprochen werden. (Horst Ringel)

Fischerverein Tschars - Stabner Lacke

Geöffnet von 5. März bis 11. September 2016.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr.
Fischen für Nichtmitglieder und Urlaubsgäste.

Zugverbindung: 5 Gehminuten vom Bahnhof Staben. (Oswald Oberhofer)



Haben Sie besondere Bedürfnisse?

Bei uns finden Sie besondere Produkte.



UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL

JUGEND

2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht.

Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen. Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten.

Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife:

Der Einzelfahrschein kostet jetzt 3,00 Euro (im Bus erhältlich), das Nacht-Ticket 5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für 10 Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich). Inhaber des Südtirol Pass oder Südtirol Pass abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der

Betrag eines Nacht-Tickets von 5,00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Pass kann das Ticket für 10 Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden.

Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage www.sii.bz.it/nightliner abrufbar. Projektträger des Nightliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. (Werner Außerer)

JuNwa – Junge Naturnser wollen anpacken

Das Projekt JuNwa findet auch heuer wieder statt.

DU
bist Jahrgang 2000 bis 2004
und hast Lust in den Sommerferien
(27.06-27.08.2016)
in Deiner Gemeinde mit anzupacken?
Dann melde Dich von 17. bis 27. Mai
im JuZe Naturns an!

Ja logo!

Sozialsprengel Naturns
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

jupa

jd JUGENDDIENST
NATURNS

Naturns
Naturno

JuZe
JUGENDZENTRUM
NATURNS

Die Bezeichnung ist gleichzeitig auch Inhalt des Beschäftigungsprojekts, welches in den Sommermonaten 2016 in der Gemeinde Naturns angeboten wird.

Jugendliche erhalten erneut die Möglichkeit in sozialen Diensten und öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde mitzuwirken. Ziel ist es jungen Menschen Einblicke in verschiedene Tätigkeitsbereiche zu gewähren und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung in den Sommermonaten zu verschaffen. Ebenso ist es für Jugendliche eine einmalige Chance in der Berufswelt ohne Druck erste Erfahrungen zu sammeln. Diese können genutzt werden, Klarheit über die eigenen beruflichen Interessen und Ausbildungen zu erlangen.

Im Jahr 2015 hatten 35 Jugendliche am Projekt teilgenommen und insgesamt um die 900 Stunden geleistet. Die Rückmeldungen der Jugendlichen als auch der teilnehmenden Betriebe waren durchwegs positiv. Erstere schätzten die Möglichkeit in den verschiedenen Berufsfeldern hinein zu schnuppern und dort Erfahrungen sammeln zu dürfen und die Betriebe lobten den Einsatz, Fleiß und Zuverlässigkeit der Jugendlichen.

Mitmachen können heuer die Jahrgänge 2000 bis 2004. Vom 17. Mai bis 27. Mai können sich die Jugendlichen im JuZe Naturns anmelden.

Für die Helfer stehen aufgrund der Anzahl der geleisteten Stunden verschiedenste Preise zur Auswahl, die wieder beim gemeinsamen Abschlussfest am 2. September im JuZe-Garten überreicht werden.

Das Jugendzentrum JuZe Naturns hat sich auch für 2016 bereit erklärt die Trägerschaft zu übernehmen. Herzlichen Dank dafür. (bw)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Rückblick auf das Jahr 2015

Die Bibliothek Naturns kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2015 besuchten 23.193 Kunden die Öffentliche Bibliothek Naturns.

In erster Linie stehen natürlich die Ausleihe und Rückgabe der Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele. Im Jahr 2015 wurden an die 42.000 Medien verliehen. Unser Medien-Gesamtbestand beläuft sich auf 17.204 Büchern, 2.459 Cds (Musik & Hörbücher), 1.713 DVDs, 42 Karten, 266 Spiele und 60 laufende Tages-, Wochen- und Monatszeitschriften.

Der persönliche Leserausweis ermöglicht auch einen Zugang zu biblio24 / www.biblio24.it. Dies ist eine kostenlose Online Bibliothek, welche ein Herunterladen von E-Books, E-Papers, E-Audio und E-Videos auf den PC-Laptop/Smartphone oder den E-Book Reader ermöglicht. Grundvoraussetzung ist eine Internetverbindung zum Herunterladen der Medien, eine Adobe ID und das Programm „Adobe Digital Editions“. Für Informationen stehen die Mitarbeiter der Bibliothek Naturns gerne zur Verfügung.

Das Veranstaltungsangebot 2015 umfasste Angebote für verschiedene Zielgruppen. Vom „Kindermonat November“ mit Kino und Puppentheater über die Krimilesung im Proklusmuseum, vom Filmabend mit Leo Lanthaler bis zur 15-Jahr-Feier am 18. September, von „Eros&Wein“ im März bis zu den „Naturnser Erfindern&Tüftlern& Künstlern“, von der Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch bis zum Bücherflohmarkt, von der „Bibliotherapie“ bis zum „Sommerleserpreis der Kinder“. Unsere Angebote wurden gut angenommen und das freut uns natürlich sehr. Danke an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für die Hilfe!

An die 2.000 Besucher aller Altersgruppen (aus Nah und Fern) nutzten 2015 unser vielfältiges Veranstaltungsangebot. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, wie der Buchhandlung Hanny, bei Naturns Kultur&Freizeit GmbH, dem Bildungsausschuss Naturns und der Gemeinde Naturns.

Auch 2016 werden wir wieder ein Veranstaltungsprogramm anbieten. Die Beilage „Halbjahresprogramm Jänner bis Au-



Gabi Hofer und Gerstgrasser Maria / Naturnser Entdecker & Tüftler.



Cupsong / SchülerInnen der Mitteschule Naturns am 18.09.16.



Bernhard Aichner / Krimilesung Proklusmuseum.



Besucher Filmabend Leo Lanthaler.



Donatella Gigli / bibliotherapie.



Stocker Marlene und Roland Gruber alias AK.



Tag des Buches 2015.



Michele de Girolamo & Claudio Scarabello.

gust 2016“ informiert auf einen Blick über unsere Aktivitäten. Wir bedanken uns bei der Buchhandlung Hanny für die Unterstützung beim Druck unseres Programms.

Ende 2015 beendete Ingrid Hohene-

ger ihre freiberufliche Tätigkeit in der Bibliothek Naturns. Ingrid war zuständig für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Wir bedanken uns für die sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit und

wünschen Ingrid weiterhin viel Elan für Ihre Arbeit als Bibliothekarin im Schulsprenkel Naturns. Danke auch an Klaus Huber, der unsere Veranstaltungen photographisch festgehalten hat und der für die Grafik der Halbjahresprogramme, der Einladungen und Plakate zuständig ist.

„Erst der Tod gibt dem Leben einen Sinn“

Buchvorstellung und Lesung mit Hannes Benedetto aus „Sorella Morte“

Als kürzlich in der Bibliothek Naturns „Sorella Morte“ präsentiert wurde, konnte sie sich keinen besseren Vortragenden wünschen als Hannes B. Pircher. Er ist für gewöhnlich mit „Sorella“ als Redner bei Begräbnissen auf dem Zentralfriedhof in Wien gefragt. Dort haben es die beiden nicht immer leicht. In der Bibliothek dagegen war es ganz anders. Es kam ein literarisch-geistig interessantes Publikum, um sich vom Autor von seinen Erfahrungen mit den Wünschen und schwankenden Gefühlen von Angehörigen der Verstorbenen bei der Vorbereitung seiner Grabreden vorlesen und erzählen zu lassen. Die Buchvorstellung gelang dem professionellen Schauspieler und akademisch geschulten Theologen und Philosophen wie erwartet exzellent. Vor zwei Jahren hatte er schon einmal in der Bibliothek ein Buch zusammen mit seinem Vater Josef Pircher vorgestellt. Diesmal, bei einem so ungewöhnlichen Thema wie „Sorella Morte“, kam es ganz besonders auf die Kunst der Darstellung an, um mit dem Publikum einen guten Kontakt herzustellen. Es ist ein Vorzug von Hannes B. Pircher, diese Kunst souverän zu beherrschen. Das freute auch „Sorella Morte“. Da gab es keine Tränen oder Gefühlsausbrüche, dafür ein aufmerksames Publikum mit

Bibliotheken Staben und Tabland

Seit einigen Jahren sind die Leihstellen Tabland und Staben reine Kinderbibliotheken geworden. Aufgrund technischer Umstellungen und organisatorischer Probleme wurden die beiden kleinen Bibliotheken zu „reinen“ Schulbibliotheken umfunktioniert und für den

„öffentlichen“ Zugang geschlossen. Die SchülerInnen in den Grundschulen Staben und Tabland können weiterhin auf einen ausgesuchten Buch- und Medienbestand zurückgreifen. Die Schulbibliotheken werden vom Schulsprenkel Naturns mit Buch- und Medienpaketen beliefert. (Gabi Hofer)



Hannes Benedetto Pircher. (Foto: Karl Wieser)

gelegentlich heiteren Reaktionen. Die Herausforderungen an einen Grabredner auf dem Zentralfriedhof einer Stadt wie Wien, sind da ganz andere. Die unterschiedlichsten Vorstellungen und Wünsche der Angehörigen, ihr besonderes Verhältnis zum Verstorbenen und zum Tod im Allgemeinen sind nur mit größtem Einfühlungsvermögen und psychologischer Erfahrung zu bewältigen. Es ist ein Dienst am Leben. Eine Aufgabe wie diese, lässt sich in kein konventionelles Muster einfügen. Hannes B. Pircher beschreibt in seinem Buch die merkwürdigsten Erlebnisse bei seiner 13-jährigen Tätigkeit als Grabredner auf dem Wiener Zentralfriedhof. Es ist auch ein Lehrgang über die weite Seelenlandschaft in einer pluralistischen Gesellschaft von heute.

Er schildert seine Erfahrungen mit vielen geistesgeschichtlichen Bezügen, stets in reflektierender Distanz auch zu eigenen Gefühlslagen, auf hohem intellektuellem Niveau. Hier einige Kapitelüberschriften, die zeigen, wie der Autor ein an sich schwieriges Thema mit gedanklicher Vielfalt und originellen Charakteristiken dem Leser nahebringt: „Explosive Tote und der Witz des Fegefeuers“, „Striptease zur letzten Ehre“ oder „Trauerrednerinnen aller Länder vereinigt Euch“.

Da in der Bibliothek Gastfreundschaft groß geschrieben wird, waren die Anwesenden noch zu einem Umtrunk geladen. Bei Nudelsuppe mit Wurst und angeregten Gesprächen klang ein sehr spezieller und tiefgründiger Abend aus. (Horst Ringel)

Musikschule Naturns

Neueinschreibungen 2016/2017 und Woche der offenen Tür an der Musikschule Naturns

Montag, 7. März bis Freitag, 11. März 2016 von 14.00-19.00 Uhr.

In dieser Zeit ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in den Musikunterricht. Eltern mit ihren Kindern und Jugendlichen haben die Möglichkeit, am Nachmittag während des Unterrichts Instrumente auszuprobieren und instrumentenbezogene Fragen an die Lehrpersonen zu richten.

Weitere Informationen auf der Homepage der Musikschule. (Stefan Gstrein)

Naturns Kultur und Freizeit GmbH

Neujahrskonzert 2016 in Naturns – auch in diesem Jahr ein großer Erfolg Schwungvoll – mitreißendes Konzert begeistert das Publikum

Zur musikalischen Begrüßung des neuen Jahres gab es in Naturns wieder ein hervorragendes Neujahrskonzert mit dem „Salonorchester Südtirol“.

Nach dem traditionellen Empfang des Bürgermeisters Andreas Heidegger wurde das zahlreich erschienene Publikum mit dem „Einzugsmarsch“ aus dem „Zigeunerbaron“ von Johann Strauss empfangen. Dabei wurde das Orchester von Mitgliedern der Musikkapelle Naturns unterstützt, wobei sich das Publikum über fulminante Klänge freuen durfte.

Durch den Abend, der durch die abwechslungsreiche Programmgestaltung besonders unterhaltsam war, führte wie immer Karl T. Kogler, der zu den einzelnen Stücken viele hintergründige und auflockernde Details zu berichten wusste.

Die Gemeinde Naturns und die Kultur & Freizeit GmbH bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten für das gute Gelingen des Konzertabends und für die gute Zusammenarbeit. (Valentin Stocker)

Zahlreiche Veranstaltungen für Einheimische und Gäste geplant. Naturns Kultur und Freizeit GmbH stellt Programm für das Jahr 2016 vor.

„Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt – der hat Kultur“ (Oscar Wilde).

Kultur und Kunst als geistige Nahrung – in diesem Verständnis hat die Kultur & Freizeit GmbH auch für 2016 ein künstlerisch hochwertiges und vielfältiges Programm für Einheimische und Gäste geplant. Das Angebot reicht dabei von Konzerten klassischer und volkstümlicher Musik über einen Flohmarkt bis hin zu Filmabenden und einer Ausstellung.

23.03.2016 – Musik zur Passionzeit in der Pfarrkirche

Das „Duo Katharsis“ mit dem Saxophonisten Jan von Klewitz aus Berlin und dem Organisten und Sänger Dietrich Oberdörfer aus Meran bietet ein musikalisches Programm, in dem Gregorianik und Jazzelemente in Klangatmosphären verschmelzen. Es entsteht kontemplative, kathartische Musik, passend zur Karwoche und als Vorbereitung auf Ostern.

14.04.2016 Filmabend mit Leo Lanthaler

In Zusammenarbeit und auf Initiative der öffentlichen Bibliothek Naturns ist wieder ein Filmabend mit Leo Lanthaler, Chronisten und Amateurfilmer, geplant. Der Filmabend findet im Pfarrsaal von Naturns statt.

20.05.2016 Krimile- sung im Prokulus Museum

„Krimi und Wein“ – dies das Thema der Lesung, die am 20. Mai im Museum stattfindet. Vorgetragen wird Skurriles, Makabres und Dramatisches aus der Weinkrimiszene verschiedener Autorinnen und Autoren von Schauspielerin Gabi Mitternöckler und der Sommelière Ingrid Egger. Die Organisation der Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Naturns.

29.05.2016 Kirchenkonzert in der Pfarr- kirche St. Zeno

Das Streichquartett „Kreativ Ensemble“ tritt zusammen mit dem Kirchenchor von Naturns in der Pfarrkirche auf und spielt Motetten von Joseph Haydn sowie Ausschnitte aus Mozarts Requiem. Eberhard Daum wird das Konzert mit Texten begleiten.

Konrad Laimer + sein C. A. Projekt

Konrad Laimer, Künstler und Goldschmied aus Naturns schlägt seit zehn Jahren mit seinem „C. A. Projekt“ Brücken von Südtirol in den adriatischen und russischen Raum. Im Prokulus Museum wird Konrad Laimer einen Abend gestalten, der seine Vermittlungsarbeit, sein Bemühen um eine europäische Version des Handwerks und somit sein Projekt zum Thema hat.

03.08.2016 – Flohmarkt

Geplant ist ein Flohmarkt in der Bahnhofstraße von Naturns in Kombination mit dem musikalischen Auftritten von Blues on the Street und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Naturns.

15.08.2016 Konzert bei der St. Prokulus Kirche.

Das „Kreativ Ensemble“ bietet an diesem Tag im Kirchhof der St. Prokulus Kirche ein Konzert zum Thema „Emozioni d'autore – Da Mozart a Strauss“. Bei



Mondschein und Kerzenlicht wird dieser Abend sowohl für Einheimische als auch für Feriengäste sicher zu einem besonderen musikalischen und gesellschaftlichen Ereignis werden.

Ausstellung Naturnser Künstler

Die Arbeit von Heike Haller ist vom steten Versuch geprägt, die eigenen Grenzen zu überwinden, um auf diese Weise in eine authentische und unmittelbare Verbindung mit der Umwelt zu treten. Geplant ist eine Ausstellung ihrer Arbeiten im Herbst 2016.

Volksmusikabend mit Franz Posch

Franz Posch, österreichischer Volksmusiker und bekannt als Moderator von „Mei liabste Weis“, ist eingeladen in Naturns einen Abend mit drei lokalen Musikgruppen zu gestalten. Neben dem Konzert- und Unterhaltungscharakter dieses Abends bietet die Veranstaltung auch eine einmalige Gelegenheit zum Tanzen. Geplant ist diese Veranstaltung für den Oktober 2016.

Filmabende im Pfarrsaal

Geplant sind vier Abende im Pfarrsaal mit Filmen von lokalen Filmschaffenden. Ziel ist es, in Naturns Filme von Südtiroler Filmschaffenden zu zeigen. Voraussichtlicher Zeitraum: Oktober/November 2016.

Krippenausstellung

Für Dezember 2016 ist eine mehrtägige Krippenausstellung im Bürger- und Rathaus geplant.

Die Krippenbauer von Tabland haben als Experten ihre Unterstützung bekundet, wobei eine Zusammenarbeit mit den Krippenbauern der Partnergemeinde Axams und der Gemeinde Schnals angestrebt wird. Die Planungen sind bereits im Gange. (Valentin Stocker)

Prokulus Kulturverein hält Rückschau

Vollversammlung im Museum

Am 19. Februar 2016 hatte der Prokulus Kulturverein seine Mitglieder zur jährlichen Vollversammlung im Prokulus Museum geladen. Zahlreiche Kulturinteressierte folgten der Einladung der Präsidentin Maria Theresia Höller Kreidl.

Vorgestellt wurde der umfangreiche Tätigkeitsbericht. „Der rührige Vorstand verfolge weiterhin das Ziel auf die Prokulus Kirche aufmerksam zu machen und auf den Wert dieses Kleinodes hinzuweisen“ so Kreidl.

Zur Verfolgung dieses Zieles wurden verschiedene Aktionen im Jahr 2015 angeboten wie der Internationale Museumstag im Mai unter dem Motto „Begegnung“ oder der Tag der Romanik im Oktober. An diesem referierte u.a. Michael Lochmann über den Reisebericht des Martin Schlögl und dessen Pilgerreise ins Heilige Land im Jahr 1898.

Zum ersten Mal schloss sich der Verein mit der Aktion „Folgt dem Stern“ der Initiative der „Wegkrippen in Naturns“ an und wies auf die besondere Weihnachtsdarstellung in der Prokulus Kirche hin. Das Fresko aus der Zeit um 1400 zeigt die Weisen aus dem Morgenland als ein Leben lang Suchende. Die Aktion fand überraschend großen Zu-

spruch und trug dazu bei, bei den Einheimischen das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken.

Der Kulturausflug im April 2015 führte die Teilnehmer „auf die Spuren der Römer“. In einer zweistündigen Wanderung von Fliess nach Landeck, den Spurrillen der Römerstraße Via Claudia Augusta folgend. Eine Führung durch das Museum Schloss Landeck gab Einblick in das harte Leben in den Bergen. In der Tätigkeitsvorschau 2016 erwähnte die Präsidentin den Internationalen Museumstag am 22. Mai unter dem Motto „Begegnung im Museum“, zum 10-jährigen Bestehen des Vereins. Angeboten werden an diesem Tag kostenlose Führungen und ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein. Ein Restaurator wird zudem vorführen wie ein Fresko abgenommen wird.

Weitere Veranstaltungen werden dem Internationalen Museumstag folgen, so z. B. die Lehrausflüge über Arco ins Ledrotal im April und nach Castelfeder bei Auer im Herbst, der Tag der Romanik im Oktober und die Aktion „Folgt dem Stern“ in der Adventszeit.

In Bezug auf die Forschung bemüht sich der Prokulus Kulturverein mit wertvol-

ler Unterstützung der Gemeinde um eine Studie, die die Zweifel an der Datierung der Prokulus Kirche und deren Fresken ausräumen soll. Zu diesem Zwecke laufen bereits Gespräche mit Wissenschaftlern und dem Denkmalamt um Mörtel- und Farbanalysen durchführen zu lassen.

Bürgermeister Andreas Heidegger bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz und die wertvolle Arbeit zu Gunsten der Prokulus Kirche, dem historischen Denkmal von Naturns.

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem interessanten Vortrag des Archäologen Stephan Leitner zum Thema „Via Claudia Augusta – Status Quo der archäologischen Forschung“. (Arianna Polverino)

Vorankündigung:

Der Prokulus Kulturverein lädt alle Interessierten zur Kulturfahrt ein. Sonntag, 24.04.2016 Arco und Ledrosee mit Führung. Besichtigung der Kirche Sant'Apollinare in Arco. Ledrosee – 2-stündige Wanderung am See. Besichtigung des bronzenzeitlichen Pfahlbaumuseums. Detaillierte Infos folgen.



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

www.spiss-immobilien.com



Vierzimmerwohnung im letzten Stock

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe
- Erstellung von Mietverträgen
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen

In Naturns biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- neuwertige, sehr schöne und geräumige möblierte Vierzimmerwohnung mit großem, sonnigen Südbalkon
- Reihenhaus in Kompatsch in ruhiger Wohnlage, (Bindung Art. 28 – L.G. Nr. 15)
- diverse Einzimmerwohnungen – ideal als Investition und/oder Ferienwohnung
- Bar Bistro in zentraler Lage
- Obstwiese, ca. 6.000m² in Tschirland
- Obstwiese, ca. 5.400m²
- Obstwiese/Weingarten, ca. 1.500m²

St. Prokulus Kirche und Museum feiern 10-jährige Zusammenarbeit

Im Mai 2006 wurde das Prokuluseum seiner Bestimmung übergeben

Die berühmte St. Prokulus Kirche ist ein großer Publikumsmagnet für BesucherInnen aus nah und fern.

Als passende Ergänzung zur Kirche bietet sich seit mittlerweile 10 Jahren das Prokulus Museum mit seiner Dauerausstellung an und wird als solche von Einheimischen und Feriengästen sehr gut angenommen.

Das Team des Museums mit den motivierten Mitarbeitern betreut das Publikum fachkundig. Führungen können auf Anfrage in deutscher und italienischer Sprache gebucht werden. Es besteht auch die Möglichkeit an kunsthistorischen Dorfführungen teilzunehmen.

Die Verantwortlichen des Museums konnten für die kommende Museumsaison wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellen.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Museumstages wird da-

bei das 10 jährige Bestehen des Museums gefeiert.

Die im Jahre 2015 eröffnete Sonderausstellung "Transit" ist für die Besucherinnen und Besucher zusätzlich zum Besuch der Dauerausstellung zugänglich. Hier das Veranstaltungsprogramm:

Internationaler Museumstag am 22.05.2016

Am Sonntag, 22. Mai 2016 findet der zwölfte Internationale Museumstag unter dem Motto „Museums and cultural landscape - Museen in der Kulturlandschaft“ statt. Auch das Prokulus Museum wird sich an diesem Tag beteiligen und gleichzeitig sein 10jähriges Bestehen feiern. Gemeinsam mit dem Prokulus Kulturverein wird ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein angeboten, mit einem musikalischen und kunsthistorischen Rahmenprogramm. Er werden ganztags Führungen in deutscher und italienischer Sprache angeboten. Das Museum ist ganztägig bei

freiem Eintritt von 10.00 – 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Tag der Romanik 15.10.2016

Auch in diesem Jahr nimmt das Museum am Tag der Romanik teil. Alle 28 Partnerstätten der „Alpinen Straße der Romanik“ öffnen zu diesem Anlass ihre Tore. Dabei handelt sich um Bauwerke, die bedeutende architektonische und künstlerische Elemente aus der Kunstpoche bis 1300 aufweisen. Ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein ist in Planung. Das Museum ist ganztägig bei freiem Eintritt von 10.00 – 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten des Museums: Das Museum eröffnet am Dienstag, 22.03.2016 und bleibt bis zum Sonntag, 30. Oktober 2016 geöffnet. Dienstag bis Sonntag von 10.00 – 12.30 und von 14.30 bis 17.30 Uhr. Montag Ruhetag. An Feiertagen immer geöffnet. (Cornelia Schöpf)



St. Prokulus Museum

Museo di San Procolo



Das St. Prokulus Kirchlein ist berühmt wegen seiner einzigartigen Fresken aus dem Frühmittelalter. Das Museum mit dem unterirdischen Museumsparcours liegt neben der Prokuluskirche und bietet eine multimediale Zeitreise in die Vergangenheit. Vier Raum-Zeit-Stationen führen in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit ein. Gräber des Seuchenfriedhofs berichten vom Schrecken der Pest. Funde aus den Grabstätten machen Geschichte zum Greifen nah. Der Parcours führt die Besucher weiter in die Themenbereiche, der Anthropologie und der Kunstgeschichte zu den in den 1920er Jahren abgenommenen gotischen Fresken.

Il Museo di San Procolo è dedicato alla storia dell'omonima chiesetta posta quasi di fronte al suo ingresso. Il museo sotterraneo offre un viaggio multimediale nel passato: quattro stazioni fanno rivivere le epoche dell'antichità, del primo Medioevo, del periodo gotico e di quello terribile della peste (Seicento). Sono esposti anche affreschi strappati alla chiesa e reperti del cimitero della peste.

Multimediale Zeitreise
Viaggio multimediale



Geöffnet/Aperto
22.03. – 30.10.2016

- > Dienstag – Sonntag
Martedì – Domenica
ore 10.00 – 12.30 Uhr
ore 14.30 – 17.30 Uhr
- > Montag Ruhetag
Lunedì chiuso
- > Feiertags geöffnet
Festivi aperto
- > Führungen für Gruppen
nach Vereinbarung.
Visite guidate su
prenotazione.

T +39 0473 673139
info@prokulus.org
www.prokulus.org

Gemeinsam mobil im Kindergarten Naturns

Den Straßenraum erfahren mit den Gemeindepolizisten, Fahrradfahren lernen mit dem Laufrad, im Spiel verschiedene umweltfreundliche Verkehrsarten kennenlernen oder gemeinsam einen „Patschen“ flicken: Im Frühling dreht sich im Kindergarten Naturns vieles um das Thema Mobilität.

Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung, der Gemeindepolizei und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt werden verschiedene Initiativen angeboten, an denen sich die Kinder aus vier Gruppen beteiligen können. Auf dem Programm stehen unter anderem die Durchführung einer Fahrradwerkstatt und eines Laufradtrainings sowie ein Rundgang im Dorf mit den Gemeindepolizisten. Aber auch die Eltern werden aktiv eingebunden: So können sie das Fahren mit einem Erwachsenen- und Kinderfahrrad testen, die mit einer Tandemstange verbunden sind. Im Rahmen eines Elternnachmittags erfahren sie

Wichtiges zum Thema Verkehrssicherheit im Straßenverkehr. Kindergartenleiterin Judith Holzeisen Parth freut sich auf die Umsetzung: „Die Kinder haben viele Möglichkeiten, sich auf spielerische Art und Weise mit dem Thema Mobilität zu beschäftigen. Wir hoffen, dass auch die Eltern das Angebot wahrnehmen und sich bei den Aktionen einbringen.“ Unterstützt wird das Projekt auch von der Naturnser Gemeindeverwaltung. Der zuständige Gemeindefereferent, Michl Ganthaler, ist überzeugt, dass sich solche Projekte nachhaltig auf die Verkehrssituation im Ort auswirken: „Mehr Aufmerksamkeit im Straßenverkehr und ein bewusster Umgang mit den Verkehrsmitteln, das sind die Ziele, die mit diesem Projekt unter anderem erreicht werden sollen. Wir helfen gerne bei der Organisation und Umsetzung der Aktionen. Ein besonderer Mehrwert ist die Beteiligung der Gemeindepolizei.“ Das Projekt „Gemeinsam mobil im Burg-



grafenamt“ dauert von Mitte März bis Ende April 2016. Die Eltern werden über alle geplanten Aktionen informiert. Die Initiativen werden von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt begleitet. (Franziska Mair)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Elki Naturns

Am 19. Februar fand die alljährliche Vollversammlung des Eltern Kind Zentrums Naturns statt.

Einige Mitglieder und die zuständige Gemeindefereferentin Frau Astrid Pichler folgten der Einladung. Die Präsidentin Carmen Etzthaler trug den Rückblick und Tätigkeitsbericht, sowie die Vorschau auf das Jahr 2016 anschaulich vor. Der Verein, den es seit drei Jahren gibt, darf sich über eine stetig wachsende Mitgliederzahl, von aktuell 167 Familien, freuen. Ca. 1.800 Besucher wurden bei den offenen Treffs, die vier Mal wöchentlich in den Räumlichkeiten des Elkis in der Hauptstraße stattfinden, gezählt. Über 500 Eltern und Kinder nahmen bei mehr als 50 Kursen und Veranstaltungen teil. Zu den Angeboten des Elkis zählen unter anderem: das Eltern-Kind-Musizieren, das Eltern-Kind-Trommeln, das Kindertanzen, das Eltern-Kind-Turnen, das Babyschwimmen, die Babymassage, die Wasser-

gymnastik für Schwangere, das Wohlfühlen und Entspannen in der Schwangerschaft.

Anlässlich der Vollversammlung fanden die Neuwahlen des Vereinsvorstandes statt. Die Präsidentin bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern Claudia Kofler Weithaler, Kathrin Linter Platzgummer, Gertrud Garbari Fliri, Karin Meister Gutsell, Jutta Crepez und Irene Dorigatti für die wertvolle Mitarbeit der letzten Jahre. Da die Tätigkeit sehr zeitaufwändig ist, stellten sich nicht mehr alle der Wahl, aber es konnten interessierte Mütter gefunden werden, die sich der Herausforderung stellen möchten. Der neue gewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Carmen Etzthaler Porcu, Karin Zöschg Götsch, Sarah Gögele Mitterer, Helene Tappeiner, Elisabeth Mair, Andrea Egger, Heidi Gamper, Irene Dorigatti, Karin Meister Gutsell und Karin Schmidhammer Haller. (Sarah Gögele Mitterer, Karin Zöschg Götsch)



Gemeindefereferentin Astrid Pichler mit Clown Stauni, im Hintergrund Irene Dorigatti und Karin Meister.



Der neue Vorstand: v.r. Andrea Egger mit Lisa, Carmen Etzthaler, Sarah Gögele mit Alex, Helene Tappeiner, Karin Zöschg mit Nico und Irene Dorigatti - es fehlen Elisabeth Mair und Heidi Gamper.

„Helferkreis von mir zu dir“ - Essen auf Rädern durch freiwillige Mitarbeiterinnen in Naturns

In Naturns gibt es seit vielen Jahren eine engagierte Gruppe von freiwilligen Frauen und Männern, welche an 365 Tagen im Jahr die Essen auf Räder zu den alten und pflegebedürftigen Menschen nach Hause bringen.

Insgesamt sind es 18 Freiwillige, viele von ihnen sind heuer schon 20 Jahre im Verein Helferkreis von mir zu dir tätig. Während der Woche sind es vorwiegend Pensionisten, welche die Essen ausliefern, am Wochenende fährt eine Gruppe von berufstätigen Männern. Das erfordert für die Freiwilligen bis zu 1,5 Stunden täglich an Zeit und zeitliche Verfügbarkeit. Im Jahre 2015 haben sie insgesamt 2491 Essen verteilt.

Einmal im Jahr lädt die Gemeinde Naturns alle Freiwilligen des Helferkreises zu einem gemeinsamen Essen ein. Der Bürgermeister von Naturns Andreas Heidegger und die Caritas Hauspflege bedanken sich bei den Frauen und Männern für den geleisteten Dienst und zeigen durch die Einladung die Wertschätzung der Gemeinde. Ein großes Dankeschön geht auch an Karl Bachmann und



Heinrich Hillebrand, welche im Vorstand des Helferkreises sind und die Koordination der Freiwilligen innehaben.

Für die Menschen zu Hause sind die Freiwilligen, welche alle aus der Gemeinde Naturns kommen, eine willkommene Abwechslung. Sie sind wertvolle

Gesprächspartner und Brücken zum Dorfgeschehen geworden. Die alten Menschen haben das Gefühl, dass sie nicht vergessen wurden und sehen vertraute Gesichter, mit denen sie gerne ein „Ratscherle“ machen können. (Paula Tasser)

Naturns ist herzbewusst im Sport

„Jede Minute zählt!“, wenn das Herz ins Flimmern gerät. Mit einer schnellstmöglichen Hilfe durch einen Defibrillator kann das Schlimmste oftmals verhindert werden, das ist besonders im Sport sehr wichtig. Die Gemeinde Naturns hat als eine der ersten Gemeinden Südtirols ihre Sportanlagen mit automatisierten Defibrillatoren, die auch von Laien angewendet werden können, ausgerüstet.

Ein Defibrillator, auch Schockgeber, ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern (Fibrillation) beenden kann. Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz.

„Leider kommt es auch im Sport vor, dass gut trainierte Menschen einen plötzlichen Herztod erleiden, auch wenn man dies fast nicht glauben mag. Als Gemeindeverwaltung von Naturns ist es uns ein Herzensanliegen, für den Herznotfall einen Defibrillator zur Verfügung zu stellen, damit sofort Hilfe ge-

leistet werden kann. Wir haben deshalb am Naturnser Sportplatz, im Tenniscamp, in der Kegelbahn, im Erlebnisbad und in der Turnhalle der Mittelschule einen automatisierten Defibrillator gut zugänglich angebracht,“ erklärt die Naturnser Sportreferentin Astrid Pichler den Hintergrund für die Investition.

Wichtig dabei ist es, im Notfall auch Menschen vor Ort zu haben, die Hilfe leisten können. Automatisierte externe Defibrillatoren sind durch ihre Funktionsweise besonders für Laienhelfer geeignet, weil die Geräte erkennen, ob eine Schockgabe nötig ist. „Wir haben uns im Südtiroler Sportverein Naturns Raiffeisen vorbereitet und inzwischen 30 Trainer und Betreuer aus allen Sportsektionen in einem Notfallkurs ausgebildet. Ein weiterer Kurs für 16 Engagierte fand Ende Februar statt. Auf diese große Sensibilität unserer Ehrenamtlichen sind wir besonders stolz und danken der Gemeinde für die Unterstützung,“ unterstreicht SSV-Präsident Dietmar Hofer. (ap)



v.l. SSV Naturns-Präsident Dietmar Hofer, Sportreferentin Astrid Pichler und SSV-Vorstandsmitglied Norbert Kaserer bei der Übergabe des Defibrillators am Naturnser Sportplatz.

Die Kinder vom Wichtelwald



Waldpost
der Wald-Spielgruppe Naturns
6/Winter 2016

Unser Tagesablauf

Der Tagesablauf bleibt als Grundstruktur im Wesentlichen immer gleich - Alles Tun braucht Rhythmus. So wird den Kindern das gemeinsame Leben mit jedem Tag vertrauter und in wohliger Atmosphäre geben sie ihrer Kreativität und Bewegung freien Lauf. Während des ganzen Tages, stehen die Kinder unbewusst in Lernprozessen. Diesen liegt laut Waldorfpädagogik ein wichtiger Gedanke zugrunde: Das Kind lernt immer, bei jeder Tätigkeit und beim Zuschauen. Für das Kind muss alles durchschaubar und nachvollziehbar sein, d.h. keine „künstlichen Projekte“, die aus dem Zusammenhang gerissen wurden. Zudem macht es viele Erfahrungen im sozialen und emotionalen Bereich, in der Begegnung mit anderen Menschen, mit all seinen Eigenheiten und Stimmungen. Allen diesen Tätigkeiten die beschrieben wurden, liegt ein wechselnder Rhythmus von aktiv sein mit zur Ruhe kommen zugrunde, und der Grundsatz der Wiederholung.

Freispielzeit: angeregt durch die einfühlsame Arbeit der Betreuung und die Einfachheit des Spielzeugs aus Naturmaterialien finden die Kinder in ein kreatives Spiel und werden in die Tätigkeiten der Erwachsenen zeitweise eingebunden. Dadurch kann sich das Kind im Spielgruppenraum als auch in der Natur bei jedem Wetter künstlerisch ausleben. Ein Hauptanliegen des Freispiels ist es, den Kindern Raum für ihre Phantasieentwicklung zu geben. Sie sollen zweckfrei sie selbst sein dürfen. Sie dürfen im Spiel erlebte Dinge verarbeiten, sie sollen lernen mit Konflikten umzugehen, die im menschlichen Miteinander entstehen.

Aufräumzeit: die Erwachsenen nachahmend bringen die Kinder alles wieder an seinen Platz zurück. Nach intensivem Spiel Ordnung wieder herzustellen macht Freude und bewirkt außerdem, dass man später alles wiederfindet.

Reigen, rhythmische Spiele oder Morgenkreis: Zeit der gemeinsamen Fingerspiele, Lieder, Gedichte, rhythmischen Spiele, Kreisspiele, Märchenspiele u.a. Jedes Lied, jeder Vers, jedes Fingerspiel und jedes Märchen wird mit den Kindern mehrmals gesungen und gesprochen.



Aufräumzeit

Morgenkreis

Reigen, rhythmische Spiele

Geschichte, Märchen/Puppenspiel

Gemeinsame Jause

Freispielzeit

Gemeinsame Jause: Im Wald wird von zuhause Mitgebrachtes gegessen. Im Gruppenraum wird die Jause gemeinsam zubereitet und gegessen.

Geschichte, Märchen/Puppenspiel: gemeinsam zuhören, zuschauen, zur Ruhe kommen. Auch die Märchen und Geschichten sind immer bezogen auf die Jahreszeit ausgewählt.

Das Aquarellmalen mit Kindern

Von Kindheit an ist man in dieses Licht- und Farbgeschehen eingetaucht. Kinder lieben Farben. Von ihnen „angelockt“ greifen sie schon früh nach farbigen Gegenständen. Sie werden immer mehr eins mit den Farben, die ihnen aus der Umgebung zuströmen, so eins, dass sie sich selbst innerlich farbig fühlen.

Nicht nur das Auge des Kindes gestaltet sich durch die Farben, wenn das Kind Farben sieht, geschehen in ihm lebhaft Stoffwechselvorgänge. Die einzelnen Farben geben besondere Gemütsstimmungen. Wenn man Kinder frei malen lässt, finden sie sich in das Farbige ganz leicht hinein. Im Kind liegt naturgemäß eine gewisse innere Farbharmonie. Sie kommentieren obendrein gerne das Farbgeschehen ihres Malvorganges und haben das große Bedürfnis auch andere Kinder oder die Erwachsenen an ihren Farben-Erlebnissen teilhaben zu lassen.



Mit freundlicher Unterstützung



Im Seniorenwohnheim ist immer was los

Dank der vielen Freiwilligen, der Vereine, Schulen, des Kindergarten und verschiedene Gönner erleben sie unsere Heimbewohner als Teil der Dorfgemeinschaft.

Gleich zu Beginn des Jahres besuchten uns die Sternsinger und die Musikkapelle, zu Fasching gibt es immer den Hausball mit dem berühmten Schnalser Alleinunterhalter Norri und einem Theaterle vom Koch Herbert mit seinem Spezi Harald. Alle spielen ohne Gage.

Zum Muttertag tanzt der Volkstanz für die Heimbewohner im Innenhof.

Beim Sommerfest spielte heuer nochmals die Pichlböhmische auf. Dabei wurde auch der neue Verwaltungsrat vorgestellt.

Im Frühsommer bekamen wir heuer Besuch von der Familie Platzgummer Günther mit ihren Lamas, so mancher hatte dabei große Freude, andere einigen Respekt.

Im Herbst lud uns wiederum der Fischerverein Seeforelle zusammen mit dem Weißen Kreuz ein, auch inzwischen ein Fixpunkt.

Die Kindergartenkinder feiern den Martinsumzug im Innenhof des Heimes.

Unser Nikolaus Hermann Wenter und die kleinsten der Musikschule gestalten das Nikolausfest feierlich, auch die Krampusse lassen sich mit ihren furchterregenden Masken bestaunen.

Zur Weihnachtszeit kommt dann noch die Bauernjugend und der Volkstanz zu einem besinnlichen Nachmittag.

Bei der Weihnachtsfeier singt der Kirchenchor.

Regelmäßig bekommen wir Besuch von einer Kindergartengruppe. Auch die Kleinkinder der KITAS treffen sich zu gemeinsamen Aktionen mit den Heimbewohnern.

Nicht zu vergessen die vielen Freiwilli-



Kinder bei Nikolausfeier.



Nikolaus.



Pichlböhmische.



Norri.



Volksschule.



Schwester Oberin.

gen, die an die 2.500 Stunden unentgeltlichen Dienst im Hause leisten und so ein kostbarer Schatz für uns sind. Sie sorgen für Abwechslung, bringen so manche Neuigkeit.

Es würde uns natürlich freuen, wenn

noch weitere Dorfbewohner ein bisschen Zeit für unsere Heimbewohner zur Verfügung stellen könnten. Es genügt, sich im Büro Infos zu holen oder sich bei Dagmar Schwoll zu melden, die die Koordination übernommen hat. (Stephan Rinner)

Langjährige Mitarbeiter geehrt

Mit großer Freude haben wir heuer zwei langjährige Mitarbeiter ehren dürfen.

Frau Alexandra Pöder ist seit 20 Jahren als Altenpflegerin Teil unseres Teams. Sie hat maßgeblich an der Entwicklung des Seniorenwohnheimes beigetragen. Sie war mehrere Jahre Heimleiterin und hat durch großen Einsatz und Freude die Entwicklung durch ihre Weitsicht entscheidend mitgeprägt. Ihr organisatorisches Talent hat sie gerade bei der Planung, beim Umzug ins neue Heim

und der Reorganisation unter Beweis gestellt.

Frau Pöder erzählt: „Nach meiner Ausbildung zur Altenpflegerin begann ich mit vier meiner Schulkollegen bei der damaligen Heimleiterin Ida

Ehrung von langjährigen Mitarbeiterinnen.



Platzgummer im alten Altersheim. Der Pflegeaufwand ist kontinuierlich gestiegen, bald kam auch ein Nachtdienst dazu. Das Haus war zu klein und so suchte man nach einem geeigneten Standort für einen Neubau, dies dauerte neun Jahre, die Planung dann noch drei. Inzwischen wurde ich Heimleiterin und konnte in der Planung und Umsiedlung mitreden und –wirken. Es war eine intensive aber auch lehrhafte Zeit. Die Zahl der Heimbewohner ist von 25 auf 50 gestiegen, die Mitarbeiter von 9 auf 50.

Danach habe ich meinen Schwerpunkt auf die Familie gelegt und war fünf Jahre in Mutterschaft.

Rückblickend kann ich sagen, dass die 20 Dienstjahre immer sehr abwechslungsreich waren und ich habe mich dabei immer weiterentwickeln dürfen.

Ein besonderes Ereignis möchte ich auch noch erzählen: Im alten Heim gab es eine dorfbekannteste Figur, den Rungg Hans, allseits bekannt unter dem Namen Gänse-Hans. Im Park hielt er Gänse, die seine Lieblinge und sein Lebensinhalt waren. Er verbrachte vermutlich mehr Zeit mit Tieren als mit Menschen. Deshalb war er vermutlich eine anders geprägte Persönlichkeit, aber einzigartig in seinem Tun, Handeln und seinem Wesen.

Durch seine Andersartigkeit gab es große zwischenmenschliche Konflikte, bei der räumlichen Enge eine Herausforderung für Heimbewohner und Mitarbeiter. Als der Gänse-Rungg plötzlich mit Herz-

versagen bei seinen geliebten Gänsen verstarb, kümmerte sich ohne unser Zutun noch am selben Abend mit gleicher Liebe und Hingabe der Luisl um die Gänse.

Nach ca. drei Wochen war wie aus heiterem Himmel plötzlich eine schwarze Gans mit roten hügeligen Auswüchsen um den Schnabel da. Das ungewohnte Erscheinungsbild erinnerte ganz an den Gänse-Rungg.

Nach drei Wochen war sie, wie sie gekommen war, auch wieder verschwunden. Alle hatten das Gefühl, als ob er noch einmal nach seinen Gänsen schauen wollte.

Das Arbeiten mit den Menschen hat mir gelernt, diese anzunehmen und sie zu lassen, wie sie sind, geprägt durch ein langes Leben, woraus sich eine vielfältige Fassade menschlicher Charaktere entwickelt hat. So wird das Arbeiten nie langweilig.

Wünsche mir, dass die Führung wie bisher auf Innovation und die Veränderung der Bedürfnisse reagiert und diese mit Geschick imstande ist zu bewältigen.

Möchte mich bei allen bedanken, mit denen ich zusammengearbeitet habe und wünsche mir noch abwechslungsreiche Jahre in diesem Hause.“

Frau Gorfer Luise, die ebenfalls seit 20 Jahren dem Betrieb die Treue gehalten hat, hat die Entwicklung und Spezialisierung im Altenbereich mitgetragen. Zunächst wurde sie als Heimgehilfin angestellt, war zum Teil in der Pflege tätig

und musste auch als Köchin ihren „Mann“ stellen. Mit dem Umzug hat sie dann eine neue Aufgabe übernommen. Sie wurde Wäscherin und ist seitdem für diesen Bereich verantwortlich.

Frau Gorfer erzählt: „Im alten Haus war alles noch viel familiärer, man hatte mehr Kontakt zu allen Mitarbeitern und vor allem zu den Heimbewohnern. Da habe ich mich gebraucht und wohl gefühlt. Man hatte noch mehr Zeit für die alten Menschen, für Gespräche, Ausflüge, Spaziergänge und ähnliches.

Im neuen Haus wurde großer Wert auf Qualität gelegt, alles ist durch Standards geregelt. Alles ist vorgegeben und ist steril. Die Mitarbeiter kennt man nicht mehr so gut, es gibt wenige Kontakte und gemeinsame Aktivitäten. Meine neue Aufgabe gefällt mir gut, es fehlt mir aber der Kontakt vor allem zu den Heimbewohnern. Ich schätze das Mitarbeitergespräch, da es mir die Möglichkeit gibt, mich zu entwickeln und auch meiner Vorgesetzten Rückmeldungen zu geben.

Was ich immer sehr gerne getan habe, war Sterbefälle zu begleiten und auch noch danach ehrfürchtig herrichten.

Ich arbeite immer noch gerne im Seniorenwohnheim. Es kommt den Mitarbeitern entgegen wo es möglich ist. So haben meine beiden Kinder, als sie noch kleiner waren, oft an Feiern und anderen Aktivitäten teilgenommen und später ebenfalls einen sozialen Beruf gewählt.“ (Stephan Rinner)

Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Seit Jänner können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle im Sozialsprengel Naturns aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie

sich wenden können, um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen. Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Sozialsprengel Naturns bietet daher betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort wird eine umfassende Unterstützung für die Angehörigen gewährleistet. Die Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen

und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Beratung erfolgt durch das Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und des Seniorenwohnheims Naturns und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. (ap)

Kontakte und Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 08:30 - 10:30 Uhr,
Di 14:30 - 16:30 Uhr, Tel.: 0473 671843,
Mail: naturns@anlaufstelle.bz.it

Caritas



Sonne, Strand und Meer: Urlaub mit der Caritas. Jetzt anmelden!

Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle am Meer bereits mit Jahresbeginn angelaufen.

Gestaffelte Preise und individuelle Preisnachlässe sollen Familien und Se-

nieren in finanziell schwierigen Situationen entlasten und ihnen eine Auszeit am Meer ermöglichen.

Anmeldung: Die Formulare können online unter www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle

Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304340). Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um individuelle Preisnachlässe müssen innerhalb 31. März 2016 bei der Caritas abgegeben werden. (Sabine Raffin)

Weihnachtsmarkt 2015 Dank

Die Organisatoren des Naturner Weihnachtsmarktes möchten sich ganz herzlich bei allen Helfern und Mitarbeiterinnen, bei der Separatverwaltung Naturns sowie bei allen, die durch Kauf oder Spenden zum guten Gelingen beigetragen haben, bedanken und ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Mit einem Teil des Erlöses des Weihnachtsmarktes konnten wir bereits mehreren Familien oder alleinstehenden Personen aus Naturns, die sich in einer finanziellen/persönlichen Notsituation befinden, helfen. (chk, Stephan Prieth)



Umsteigen – Einsteigen: Theater und Infonachmittag zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für SeniorInnen aus Naturns und Umgebung

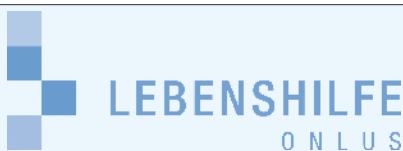
am Donnerstag, den 17. März 2016
um 15.00 Uhr im Seniorenheim St. Zeno in Naturns

Vortrag: Der öffentliche Personennahverkehr in Südtirol
Dr. Patrick Dejaco, Firma Qnex Mobilitätslösungen, Bozen

Theateraufführung: Umsteigen – Einsteigen
Seniorentheatergruppe Bartholomei's des Südtiroler Theaterverbandes

Tipps und Tricks zum Fahrplanlesen
Dr. Franziska Mair, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Die Veranstaltung wird von der Gemeinde Naturns gemeinsam mit dem Seniorenbeirat Naturns mit Unterstützung durch die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt organisiert. Das Theaterstück „Umsteigen – Einsteigen“ wurde im Rahmen des Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“, einem Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, Ökolinstitut Südtirol/Alto Adige, der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Abt. Mobilität und dem Land Tirol, ausgearbeitet.



Wir suchen Begleiter/innen und Leiter/innen für unsere Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung:

- Urlaub am Meer und anderswo
- Tagesbetreuungen in Südtirol
- persönliche Assistenz („vivo“).

Uns sind wichtig: Volljährigkeit, Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit. Eine Ausbildung im Sozialbereich ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Info: Martina Pedrotti, 0471 062528 oder 348 2467756, pedrotti@lebenshilfe.it (Dietmar Dissertori)

SPORT

Sportschützengilde Naturns

Die Jahresversammlung der Sportschützengilde Naturns findet heuer am Samstag, den 9. April im Schießstand Naturns statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Tätigkeitsberichte und Abschlussrechnung des Jahres 2015 und das Tätigkeitsprogramm 2016. Weiters wird die Preisverteilung von der Vereinsmeisterschaft 2016 und vom Untervinschgauer Dorfschießen 2015 vorgenommen. Die Mitglieder erhalten noch eine Einladung.

Schieß- und Kegeltturnier 2016

Die Sportschützengilde Naturns veranstaltet am Freitag, den 15. April im Bürger- und Rathaus Naturns das traditionelle Schieß- und Kegeltturnier. Daran teilnehmen können nur Mannschaften zu vier Teilnehmern. Jeder Teilnehmer muss dabei eine Serie zu 10 Schuss und eine Tour zu 16 Schub in die Vollen kegneln.

Interessierte Schießsportvereine, Kegellclubs, Freizeitvereine und Gruppen sind zur Teilnahme eingeladen.

Gemeindegießen 2016 erfolgreich abgeschlossen

Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 21. Februar 2016 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns wurde das diesjährige 14. Naturnser Gemeindegießen abgeschlossen.

Die Sportschützengilde Naturns dankt allen, die an diesem Gemeindegießen teilgenommen haben.

Die Preise auf der Prokulusscheibe waren heiß umkämpft. Bis zur letzten Minute wurde um die begehrten Preise geschossen.

Den Gruppenpreis (1 Hame Speck) bekamen die Sportschützen Laas mit 23 Teilnehmern zugesprochen. Den Würgerpreis (1 Hame Speck) für die meistesgeschossenen 10er Serien holte sich wiederum Ulli Mittersteiner.

Ergebnisse

Gruppe I - Naturnser und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind:

1. Einzelwertungen (jeweils die ersten 10 Platzierten)

Veteranen

1. Alois Gurschler mit 500 Punkten; 2. Michael Schwienbacher 500; 3. Her-

mann Christanell 500; 4. Karl Bachmann 500; 5. Anton Bauer 500; 6. Alois Laimer 496; 7. Anton Hillebrand 481.

Schüler

1. Felix Wilhalm 499; 2. Peter Kiem 491; 3. Alex Abler 489; 4. Max Mair 481; 5. Jonas Mayr 479; 6. Juri Pedross 477; 7. Maxi Humml 472; 8. Leo Ladurner 471; 9. Jakob Platzgummer 468; 10. Jakob Verdorfer 456; 11. Leoni Abler 450; 12. Felix Baumgärtner 428.

Zöglinge/Jungschützen

1. Blaas Thomas 500 Punkte; 2. Garber Kassian 500; 3. Spitaler Max 496; 4. Gufler Samuel 490; 5. Holzisen Raffael 462.

Damen

1. Mittersteiner Ulli 500 Punkte; 2. Wilhalm Verena 500; 3. Hillebrand Hanni 498; 4. Tappeiner Miranda 497; 5. Garber Elise 496; 6. Laimer Resi 492; 7. Fliri Monika 491; 8. Bauer Veronika 491; 9. Christanell Daniela 488; 10. Hell Katja 482; 11. Thaler Doris 479; 12. Pratzner Barbara 475; 13. Pföstl Steffi 474; 14. Bauer Sandra 467; 15. Pichler Astrid 443.

Senioren/Altschützen

1. Weithaler Hansjörg 500 Punkte; 2. Wilhalm Oskar 500; 3. Nischler Adelbert 500; 4. Garber Konrad 492; 5. Spechtenhauser Walter 491; 6. Kofler Manfred 490; 7. Fliri Anton 487; 8. Heidegger Andreas 469; 9. Winkler Roland 468.

Schützenklasse

1. Weithaler Karl 500 Punkte; 2. Oberhofer Stefan 500; 3. Gorfer Martin 498; 4. Platter Felix 497; 5. Wieser Christian 497; 6. Blaas Manfred 497; 7. Pircher Valentin 496; 8. Lamprecht Andreas 495; 9. Christanell Roman 493; 10. Rauh Wolfgang 493.

2. Mannschaftswertungen:

Jugend

1. Tumer Jugend (Wilhalm Felix, Spitaler Max, Abler Alex, Abler Leoni) 1934 Punkte; 2. Horror Schweine (Kiem Peter, Mair Max, Verdorfer Jakob, Baumgärtner Felix) 1856; 3. Chiller Bande (Mayr Jonas, Pedross Juri, Humml Maxi, Prossliner Fabian) 1784.

Damen

1. Die Mädels (Mittersteiner Ulli, Wilhalm Verena, Hillebrand Hanni, Thaler Doris) 1977 Punkte.

Erwachsene

1. Naturns 1 (Nischler Adelbert, Weithaler Hansjörg, Wilhalm Oskar, Gurschler Alois) 2000 Punkte; 2. Neu Tschirland



(Schwienbacher Michael, Tappeiner Miranda, Laimer Alois, Laimer Resi) 1985; 3. Christanell (Christanell Hermann, Bachmann Karl, Christanell Roman, Christanell Georg) 1985; 4. Schützenkompanie 1 1984; 5. Weißes Kreuz 1970; 6. Der Clan 1969; 7. Schützenkompanie 3 1968; 8. Musikkapelle Naturns 1957; 9. Schützenkompanie 4 1949; 10. Gemeinde 1947; 11. Schützenkompanie 2 1903; 12. Wieser 1893; 13. Yetis 2 1891; 14. Yetis 1 1886; 15. Gemeindeauschuss 1853.

Gruppe II - Gäste Einzelwertungen

Gäste-Jugend

1. Holz knecht Noah 500 Punkte; 2. Stricker Stefan 500; 3. Tröger Alexandra 500; 4. Telfser Thomas 499; 5. Telfser Markus 495; 6. Tröger Martin 493; 7. Gamper Milena 492; 8. Bernhart Thomas 492; 9. Gerstgrasser Simone 492; 10. Schönthaler Jonas 491.

Gäste-Erwachsene

1. Gurschler Stefan 500 Punkte; 2. Fleischmann Markus 500; 3. Holzer Elmar 500; 4. Telfser Stefan 500; 5. Mittersteiner Helene 500; 6. Tröger Siegfried 500; 7. Stricker Martin 500; 8. Gurschler Walter 500; 9. Santer Adolf Unser Frau 500; 10. Tröger Eduard 500.

fried 500; 7. Stricker Martin 500; 8. Gurschler Walter 500; 9. Santer Adolf Unser Frau 500; 10. Tröger Eduard 500.

Mannschaftswertung Gäste

Jugend

1. Gilde Laas Jugend III 1938 Punkte; 2. Gilde Laas Jugend II 1913; 3. Die Viercher 1910; 4. Gilde Laas Jugend I 1842.

Erwachsene

1. Nördersberger mit 2000 Punkten; 2. Schlanders 1 2000; 3. Eppan 2000; 4. Malea 1997; 5. Veteranen Schnals 1986; 6. Schlanders 2 1985; 7. Laas

Veteranen 1985; 8. Schnals 1 1984; 9. Tschars Veteranen 1977; 10. Gingl Frösch 1975; 11. Gilde Laas 4 1974.

Prokulusscheibe: (die zwei besten Zehnertreffer)

1. Staffler Andreas 2,0 (1,0+1,0 Teiler); 2. Weithaler Karl 2,4 (1,0 + 1,4); 3. Staffler Johann 5,8 (2,2 + 3,6); 4. Gurschler Walter 6,9 (2,8 + 4,1); 5. Gurschler Stefan 7,0 (3,0 + 4,0); 6. Schwiembacher Michael 9,4; 7. Tröger Siegfried 11,7; 8. Wellenzohn Alfred 12,2; 9. Weithaler Hansjörg 15,6; 10. Blaas Thomas 15,7.

Fünf Italienmeistertitel im Einrad gehen an den SSV Naturns Raiffeisen

Am 14. und 15. November war es soweit. 12 Einradfahrerinnen aus Naturns stellten ihr Können bei der 3. Italienmeisterschaft in Varese unter Beweis.

Ziel war es natürlich den großartigen Erfolg des Vorjahres zu wiederholen. Doch es kam noch besser. Fünf Italienmeistertitel in den Disziplinen Freestyle und X-Style konnten nach Naturns geholt werden.

Am Samstagabend konnten Annalena Götsch, Sabrina Kind und Leonie Mengon die Jury sowie das Publikum mit ihrer fehlerfreien Kür überzeugen und erreichten den 1. Platz. Maya Pedross, Alena Lamprecht, Greta und Annalena Kofler setzten sich nur knapp hinter den Vorjahressiegern aus Villanders und holten sich die Bronze-Medaille.

Ein besonderer Höhepunkt war die Gruppenchoreografie der Piraten zu den Klängen aus „Fluch der Karibik“. Zehn Naturnser Einradfahrerinnen bereiteten sich lange auf diesen Augenblick vor. Eine gute Präsentation, Synchronität, schwierige Tricks, sowie die fehlerfreie Kür führten wohl zu der unerwarteten hohen Punktezahl und somit zur Gold-Medaille.

Zum 1. Mal fand heuer auch die Italienmeisterschaft in der neuen Disziplin X-Style statt. Bei X-Style kommt es vor allem darauf an in zwei Minuten viele schwierige Tricks vorzuführen. Die Präsentation rückt dabei in den Hintergrund. Alle drei Podestplätze der Damen konnten vom SSV Naturns besetzt



Gruppenfoto der Einradgruppe Naturns mit Philipp Henestrosa.

werden. Anna-Maria Perkmann erkämpfte sich den Italienmeistertitel, Nadia Perkmann den Vize-Italienmeistertitel und Annalena Götsch belegte den 3. Platz. X-Style fand großen Anklang bei den Teilnehmern und wird sicherlich auch in nächster Zeit als Meisterschaft angeboten werden.

Am Sonntag standen die Paar- und Einzelküren auf dem Programm. In der Kategorie Expert konnten Anna-Maria und Nadia Perkmann erfolgreich den Italienmeistertitel vom vorigen Jahr verteidigen. Der Vize-Italienmeistertitel der Paarküren ging an Annalena Götsch und

Sabrina Kind. In der Kategorie Junior Expert holte sich das Geschwisterpaar Greta und Annalena Kofler die Silber-Medaille. Maya Pedross und Marie Auer erreichten den 3. Platz.

Bei den Einzelküren erkämpfte sich Anna-Maria Perkmann den Italienmeistertitel. Emma Hanny erreichte den 2. Platz.

Nach den Preisverteilungen fand die rundum gelungene Meisterschaft ihr Ende. Viele neue Erfahrungen konnten gesammelt werden und der Spaß kam auch nicht zu kurz. (Elisabeth Perkmann)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf

Eröffnung Minigolfanlage



Die Minigolfanlage öffnet am Mittwoch, 23. März und schließt dann am 31. Oktober die Tore.

Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Ostersonntag, (26. März), 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai und 9. Oktober. Vom 16. Juli bis 10. September gibt es keinen Ruhetag.

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Vorschau Turniere 2016:

Mit dem Italienpokal in Rapallo (Ligurien) am Sonntag 20. März um 8.00 Uhr eröffnen wir die nächste Saison. Darauf folgen die Nationalen Turniere am 10. April und am 1. Mai in Naturns.

Wir veranstalten auch ein Betriebe- und Vereine-Turnier am Minigolfpark von Naturns.

Ab Montag, 30. Mai mit Beginn um 16.00 Uhr organisieren wir ein Training für Anfänger. Anmeldung bei Stefan Zischg 3403220644.

Am 16. und 17. Juli wird in Predazzo (Trentino) die allgemeine Italienmeisterschaft ausgetragen.

Ein absoluter Höhepunkt wird die diesjährige Weltmeisterschaft der Junioren sein. Diese wird in Bischofshofen (Österreich) ausgetragen und zwar vom 10. bis 13. August.

Die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Vizela (Portugal) wird



vom 24. bis 27. August gespielt.

Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das Wahlfach der Grundschule im April und Mai jeden Montag und für die Mittelschule im April und Mai jeden Donnerstag.

Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 35. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der achten St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden (13 bis 16. Oktober). Den Anschluss bildet wiederum Lana mit der 36. Auflage der Südtirol-Trophäe und zum Abschluss wird die 46. Raiffeisen-Wandertrophäe in Al-

gund gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2016!

Öffnungszeiten Minigolfpark 2016

April:	10.00 bis 18.00 Uhr
Mai:	10.00 bis 20.00 Uhr
Juni:	10.00 bis 20.00 Uhr
Juli:	10.00 bis 22.00 Uhr
August:	10.00 bis 22.00 Uhr
September:	10.00 bis 20.00 Uhr
Oktober:	10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Ruhetag. Vom 16. Juli bis 10. September kein Ruhetag. An folgenden Samstagen ist geöffnet: 26. März, 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai und 9. Oktober. (Daniela Dall'Acqua)

Ötzi Bike Team Amateursportverein



Einladung zum Mountainbike Schnuppertraining für Kinder ab 6 Jahren am Samstag, 19. März 2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bikepark oberhalb vom Festplatz Naturns.

(2 Übungsblöcke: 1. Block von 14.30 bis 15.00 Uhr, 2. Block von 15.30 bis 16.00 Uhr)
Mitzubringen sind Mountainbike und Helm.

Eingeladen sind alle Kinder, die Interesse am Mountainbikesport haben und bereit sind an Wettkämpfen teilzunehmen. Informationen bei Trainer Freddi 333 6699905. Für eventl. Schäden wird nicht gehaftet. (Debora Gander)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn



3 x Vinschgerbahn

Auch in diesem Herbst kamen mehrere Gruppen, um sich über den großen Erfolg der Vinschgerbahn zu informieren.

Neben vielen Interessierten aus Südtirol waren es Gruppen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Den Anfang machte eine große Gruppe aus Baden-Württemberg. Dieser Gruppe gehörten auch Interessierte aus der Schweiz an. Sie informierten sich vor allem für die Anschlüsse von der Vinschgerbahn in die Seitentäler, in die Schweiz und nach Österreich.

Eine zweite Gruppe aus Oberösterreich besichtigte den alten Bahnhof Schnalsthal und informierte sich über die Tätigkeit und den Erfolg des Erlebnisbahnhofes.

Den Abschluss machte eine Gruppe aus dem Burgenland. Sie interessierte sich vor allem für die Verbindung der Vinschgerbahn in die Landeshauptstadt Bozen.



Gruppe aus Baden-Württemberg.

Zug um Zug bestätigt

Nach der erfolgreichen Jahresversammlung hat der Ausschuss des Vereins Freunde der Eisenbahn bei seiner ersten Sitzung Dr. Walter Weiss einstimmig als Präsident bestätigt. Dieser ernannte Dr. Johann Passler wiederum zum Vizepräsidenten. Schriftführerin bleibt Dr. Franziska Mair Kreidl und Kassier Alois Vent. Dr. Arthur Scheidle wird sich weiterhin um das Projekt „Bahnhof des Jahres“ kümmern.

Für die Beziehungen zur Gemeinde Naturns ist Astrid Pichler zuständig. Für eine Zugverbindung in die Schweiz macht sich Rosalinde Gunsch Koch stark, für die Überetscher Bahn Os-

wald Schiefer und für das Projekt „Neuer Bahnhof Bozen“, sowie die Verbindung Bozen – Meran Ing. Dr. Siegfried Tutzer.

Der Präsident selbst wird sich weiterhin monatlich um das Projekt „Elektrifizierung Vinschger Bahn kümmern.



v.l.n.r.: sitzend: Johann Passler, Walter Weiss, Rosalinde Gunsch Koch; stehend: Oswald Schiefer, Siegfried Tutzer, Astrid Pichler, Alois Vent, Arthur Scheidle, Franziska Mair Kreidl.

Termine 2016

- Runder Tisch Eisacktal mit Landesrat Dr. Florian Mussner –9. März
- Aussprache mit Landesrat Dr. Florian Mussner - 5. Mai
- Eisenbahnfest: Gemeinde mit dem Bahnhof des Jahres am 28. Mai
- Saisonöffnung: Erlebnisbahnhof am 1. Mai um 14.00 Uhr
- 5. Wettbewerb: Bahnhof des Jahres
- Eisenbahnfahrten: 2. Juni: Einsiedeln

(Schweiz), 3. September Pustertalerbahn (Lienz), 5.-17. September China - Mongolei – Südkorea.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisen-

bahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 104. Sitzung fand am 22. Oktober statt. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung der Jahresversammlung.

Die 105. Sitzung am 18. Februar diente der Weichenstellung für den neugewählten Ausschuss. .

Die Mitgliederzahl ist bis zum 15.02.2016 auf 1189 gestiegen. (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Jahreshauptversammlung des Heimatspflegevereins Naturns- Plaus

Am Sonntag den 7. Februar fand beim „Rosenwirt“ in Naturns die Jahreshauptversammlung des Vereins statt.

Josef Pircher konnte zum 20. Jubiläum den Obmann des Landesverbandes Dr. Peter Ortner und seine Gattin begrüßen, sowie Vertreter der umliegenden Heimatspflegevereine und des öffentlichen Lebens der Gemeinde Naturns. Nach Genehmigung des Protokolls verlas Hermann Wenter den Jahresrückblick, welcher durch eine Bildpräsentation ergänzt wurde.

Tätigkeitsbericht des Heimatspflegevereines Naturns-Plaus 2015

- Ausflüge und Besichtigungen
- Die Kulturfahrt am Pfingstmontag, 25. Mai, führte über Zirl, Seefeld und Mittenwald zum Kochelsee. Später erreichten wir Murnau und Uffing am Staffelsee. Am Nachmittag besichtigten wir die Wieskirche, und über Fernpass, Prutz, Reschenpass ging es wieder heimwärts. Teilnehmer: 45 Personen.
- Am 29. August haben wir uns bei Herrn Zeno Braitenberg zu einem Besuch auf der Zenoburg oberhalb Meran angemeldet. Die Gruppe zählte 14 Personen darunter auch Dekan Rudolf Hilpold.
- Am 18. Oktober: Herbstausflug. Nachdem das ursprüngliche Ziel Gufidaun kurzfristig abgesagt worden ist, hat Obmann Josef Pircher in Lajen eine gleichwertige Alternative gefunden. Zuerst wurden die Pfarrkirche zum hl. Laurentius und der weitum bekannte Friedhof mit den schönen schmiedeeisernen Kreuzen besichtigt. Zum Törggelen haben sich die 52 Teilnehmer/innen in der gotischen Stube des Unterfinserhofes im Lajener Ried richtig wohl gefühlt. Am Montag, dem 26. Oktober, wurden die Vorstandsmitglieder vom Besitzerohepaar Giuseppina und Franz Gurschler im Schloss Hochnaturns zur Besichtigung eingeladen.
- Festtage:
- 22. März: Fest des hl. Josef – Umtrunk auf dem Kirchplatz während des Platzkonzertes der Pichl- Böhmschen;
- 14. Juni: Herz-Jesu-Sonntag – Mittragen der St. Zeno-Statue bei der Prozession;
- 21. Juni: 7. Heimatspflegefest auf Schloss Prösels – Teilnahme einer Abordnung aus Naturns;

- 10. August: Fest des hl. Laurentius, Patrozinium im Lorenziacker – hl. Messe zelebriert von drei Priestern und umrahmt von Sängerinnen und Sängern der Chöre Tabland-Staben und Naturns; anschließend Marende und Umtrunk für alle Teilnehme. In diesem Zusammenhang seien auch die Bittgänge am 13. Mai und 22. November erwähnt, zu denen die Kirchenruine geschmückt worden ist. Bei Letzterem ging auch Bischof Ivo Muser mit.
- 25. Oktober : Erntedankfest – Gestaltung der Erntekrone und Mittragen der St. Zeno-Statue in der Prozession.
- 4. Dezember: Fest der hl. Barbara in Plaus
- Tabland am 6. Dezember, Fest des hl. Nikolaus und
- am 9. Dezember, Fest des hl. Prokulus, in Naturns. Die Familie Gottschall hat auch heuer dafür eine Spende überwiesen.
- Freilichtspiel „Die Lorenziraber“ In der Zeit vom 9. bis 21. Juli wurde bei den St.-Laurentius-Ruinen das Freilichtspiel „Die Lorenziraber“ zehn Mal aufgeführt. Es war dies eine Gemeinschaftsproduktion von Volksbühne Naturns, Kirchenchor Tabland-Staben und des Heimatspflegevereines mit über 70 Mitwirkenden. Es wurden über 1600 Besucher gezählt. Die Gemeindeverwaltung Naturns, das Land Südtirol und etliche Betriebe haben dieses Vorhaben mit finanziellen Beiträgen unterstützt, andererseits haben örtliche Vereine durch ehrenamtliche Mithilfe zum guten Gelingen beigetragen. Bei der Abschlussfeier am 12. September im Widum von Tabland durften sich alle Beteiligten über den großen Erfolg freuen.
- Homepage: Aus Anlass des Freilichttheaters „Die Lorenziraber“ hat Maria Gapp die Homepage aktualisiert und mit Fotos versehen.
- Kontakte zum Patenverein Bayrischzell: Diese wurden im vergangenen Jahr durch den Besuch des Obmann-Stellvertreters Hermann Wenter mit Frau beim Starkbierfest der Musikkapelle und bei der Bergmesse am Kreuzkogel aufrecht erhalten.
- Lorenziacker: Hierzu hat Adolf Fliri folgenden Bericht geschrieben:
- Beim Hauptgetreide, dem Roggen,



hat es wieder das 20-fache von der Saatmenge abgegeben, ca. 800 kg.

- Die Schwarzplenten-Ernte fiel auch zufriedenstellend aus. Obwohl es im Sommer und Herbst 2015 wochenweise schönes Wetter gab, hatten wir gerade zur Erntezeit minderes Wetter, deshalb mussten die Plentenhocken fast zwei Wochen im Acker bleiben. Die händische Reinigung hat heuer etwas mehr Zeit in Anspruch genommen, weil der Plenten beim Dreschen ziemlich feucht war.
- Die Kartoffelernte war ebenso zufriedenstellend, wie auch der Mohn, die Krautrüben, die Steckwürzen und der Mais. Dieser wurde von den Tablander Schulkindern gesetzt und geern-

- tet. Im Acker und beim Dreschen habe ich selbst 380 Stunden gearbeitet.
- Ich danke bei dieser Gelegenheit allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, und wir hoffen, dass das Jahr 2016 auch wieder eine gute Ernte bringen möge.“
 - Im Frühjahr wurden anstelle des im vorigen Jahr (mit Genehmigung der Gemeinde) entfernten Nussbaumes zwei junge Walnussbäume gesetzt. Auch einen Lorbeer- und Rosmarinstrauch hat man gepflanzt.
 - Die Weinlese fiel heuer etwas spärlicher aus, weil die Vögel besonders „gierig“ waren. Aber bevor alles zu spät war, hat Josef Hanny von sich aus unserem Verein 10 Rollen Vogelnetz geschenkt. „Unser“ Kellermeister Alfons Hanny verspricht jedoch eine bessere Qualität als 2014.
 - Im Oktober hat Hans Pircher aus Dorf Tirol für das Oberflächenwasser der vorbeiführenden Landesstraße, das bisher in eine Sickergrube im Acker geleitet wurde, unentgeltlich eine eigene Ableitung gelegt. Die Rohre wurden auf unsere Anfrage von der Landesstraßenverwaltung zur Verfügung gestellt.
 - Für das Mähen, die Korn- und Plenten-Ernte sowie für die oben genannten Arbeiten und jene im Bereich des Weinbaues haben an die 30 Mitarbeiter 450 Stunden, unentgeltlich und fleißig gearbeitet.
 - Die Zukunft des Pixnerhauses in Plaus und der Fliegerabsturz vor 70 Jahren im Melstale sind unserem Obmann Josef Pircher ein großes Anliegen. Dem entsprechend versucht er mit den beiden Vertretern von Plaus diese Objekte als historische Stätten des Ortes für die Nachwelt zu erhalten.
 - Restaurierungen: Im Zuge der Vorbereitungen für das Freilichtspiel „Die Lorenziraber“ hat Franz Fliri eine Sanierung der Mauerkronen an beiden Ruinen und deren Finanzierung durch Landesbeiträge erwirkt.
 - Die in den Jahren 2013 und 2014 begonnene Wiedererrichtung des Pestbildstockes in Ladurn aus dem Jahre 1636 konnte heuer zu Ende geführt werden. Malermeister Georg Thuille aus Algund hat eine schöne Tafel mit den Pestheiligen Rochus und Sebastian angefertigt. Die Segnung des Bildstockes erfolgte am Tag des hl. Rochus (16.8.) im Rahmen einer schlichten Feier mit anschließender Marende, zu der die Familie Kurt Ladurner und der Heimatpflegeverein eingeladen haben. Ein Klarinettenquartett der Musikkapelle Naturns und Alphornbläser haben die Feier mitgestaltet. Die Unkosten für das Bild (Euro: 2.500.-) hat man bei Personen mit dem Familiennamen Ladurner erbeten.
 - Runstermühle: Franz Fliri und Walter Müller haben in Zusammenarbeit mit der Führung des Naturparkhauses Texelgruppe vier Mahlvorgänge mit dem Korn aus dem Lorenziacker durchgeführt. (2 für Schüler und 2 für Touristen)
 - Ziachorgelspieler-Treffen: Von den zwei Treffen in den Jahren zuvor, konnte heuer nur jenes am 23. August beim „Brander“ in Zusammenarbeit mit der Familie Eduard Gerstgrasser veranstaltet werden. Von den Ziachorgelspielern aus dem Einzugsgebiet Naturns-Plaus haben sich sieben Spieler eingefunden. Die zahlreichen Zuhörer und die Familie Gerstgrasser waren mit dem Verlauf zufrieden. (Hermann Wenter)

Nach der Verlesung und Genehmigung des Kassaberichts durch Heinrich Kainz wurde vorab der Film über den Flugzeugabsturz vor 70 Jahren am „Melsknott“ in Plaus gezeigt, welcher für die Gedenkfeier am 20. Februar in Auftrag gegeben worden war.

Die Tätigkeitsvorschau wurde von Obmann Sepp Pircher vorgetragen und beinhaltet kurz folgende Punkte:

- 20.02.16 Gedenken an den Flugzeugabsturz vor 70 Jahren in Plaus
- 21.02.16 Andreas Hofer Feier mit Hl. Messe, Segnung des renovierten Kriegerdenkmales und Eröffnung der Ausstellung über den 1. Weltkrieg
- Bittgang nach Lorenzi im Mai
- 16.05.16 Kulturfahrt ins Welschtirol-Terlago im Sarcatal
- Beteiligung am Herzjesussonntag
- 10.08.16 Laurentiuspatrozinium
- 10.10.16 Törggelfahrt nach Graun und Penon
- Besichtigung des Palais Mamming
- Arbeiten im Lorenziacker
- Weiterverfolgen der Projekte Hinzeweg, Pixnerhaus in Plaus und Neureutl

Der Kulturreferent der Gemeinde Naturns Michael Ganthaler überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Dekan Hilpold bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und gab zu bedenken, dass vieles für den Schutz von Kunst und Kultur getan werde; wie weit gehe aber der Menschenschutz?

Peter Ortner dankte für 20 Jahre Arbeit zum Schutz der Heimat und legt allen ans Herz, sich gegen Gleichgültigkeit, Gleichförmigkeit und gegen eine Einheitsarchitektur einzusetzen. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein. (Weithaler Gapp Johanna)

Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Sektion Naturns



VKE wählt neuen Ausschuss

Der neue VKE Ausschuss Sektion Naturns
 vorne v.l.: Marlene Noggler, Evi Oberleiter, Kathrin Hirber, Beate Lesina Debiasi, Tanja Saurer
 hinten v.l.: Claudia Tapfer, Petra Luner, Carmen Fliri.



Musikkapelle Naturns

Cäcilienfeier und Ehrungen bei der Musikkapelle Naturns



Den Sonntag, 22. November 2015 widmete die Musikkapelle Naturns ganz traditionell ihrer Schutzpatronin, der heiligen Cäcilia. Zeitgleich war der Pastoralbesuch unseres Bischofs Ivo Muser ein Höhepunkt der heurigen Cäcilienmesse.

Mit „Zwei Königsintraden“ von Jiri Ignác Linek wurde die hohe Geistlichkeit vor der Pfarrkirche St. Zeno von der gesamten Kapelle empfangen. Anschließend gestalteten die Blechbläser mit dem Kirchenchor den festlichen Gottesdienst musikalisch. Unter der Leitung von Dietmar Rainer wurden Werke von André Waignein und Jan de Haan aufgeführt.

Auch nach der Messe ließ es sich die Musikkapelle Naturns nicht nehmen, zu diesem Anlass noch ein paar Märsche aufzuspielen, bevor sie dann zur anschließenden Cäcilienfeier im Bürger- und Rathaus von Naturns aufbrach.

Höhepunkt der Cäcilienfeier, bei der neben den zahlreichen Musikantinnen und Musikanten mit Partner und Partnerinnen auch die Ehrenmitglieder, die Alphornbläser, die Pichlböhmische und die alljährlichen Gastgeber, Kassiere und Aushilfen des Neujahrsanspielens eingeladen waren, waren sicherlich die drei Ehrungen. Obmann Roman Tumler, Vize-Obfrau Veronika Schnitzer sowie Hermann Wenter, Ehrenobmann des Bezirkes Meran, ehrten Fähnrich Egon Platzgummer für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Paul Doliana erhielt in Abwesenheit eine Ehrenurkunde als „Ehren-Musidianaer“ für über 30 Jahre Einsatz.

Die beiden Brüder Erwin und Oskar Lamprecht machten zusammen 100 aktive Jahre voll und nahmen jeweils das große Verbandsehrenzeichen in Gold



Die Blechbläser umrahmen gemeinsam mit dem Kirchenchor Naturns den festlichen Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser.



Die Geehrten: v.l.: Veronika Schnitzer, Dietmar Rainer, Erna und Oskar Lamprecht, Midi und Erwin Lamprecht, Egon Platzgummer, Roman Tumler.

für 50 Jahre entgegen.

Mit einem lang anhaltendem Applaus und sogar einer Standing Ovation für

die Geehrten fand die heurige Cäcilienfeier einen gemütlichen Ausklang. (Stefanie Pföstl)

Neujahrsanspielen 2015

Fünf Gruppen der Musikkapelle Naturns zogen am 28. und 29. Dezember durch die Gemeinde Naturns, seine Fraktionen und Plaus, um die musikalischen Neujahrswünsche zum Jahreswechsel zu überbringen und allen Bürgerinnen und Bürgern Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg im Jahr 2016 zu wünschen.

Dabei wurden wir wieder von allen Freunden und Gönnern wohlwollend unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt unseren vielen treuen „Gastgebern“, die uns wieder ausgezeichnet kulinarisch versorgt haben! (Roman Tumler)



Die Kompatscher-Gruppe auf Unterstell.

Vollversammlung der Musikkapelle Naturns

Die ordentliche Vollversammlung des Vereinsjahres 2015 der Musikkapelle Naturns fand am Samstag, den 9. Jänner 2016 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns statt.

Nach der feierlichen musikalischen Eröffnung des Doppelrohrquartetts konnte Obmann Tumler alle Musikantinnen und Musikanten, Ehrenmitglieder, Marketenderinnen, Musidiener und die Ehrengäste begrüßen. Nach den verschiedenen ausführlichen Berichten des Obmanns, des Kassiers, des Kapellmeisters, des Jugendleiters, dem Bericht über Trachteninvestition 2015 und dem Tätigkeitsbericht (siehe auch Rückblick Vereinsjahr 2015), gab es erfreulicherweise wiederum einige Neuaufnahmen. Im vergangenen Jahr sind wieder einige Musikantinnen und Musikanten neu in die Kapelle gekommen: Elias Berger (Saxophon), Annalena Götsch (Klarinette), Andreas Pircher (Tuba), Michael Stofner (Oboe) und Miriam Tumler (Flöte). Zudem ist das ehemalige Mitglied Claudio Pichler (Flügelhorn) in die Kapelle zurückgekehrt. Außerdem traten dem Verein drei neue Marketenderinnen bei. Es sind dies Kathrin Schwembacher, Maria Gorfer und Nina Unterwenger.

Anschließend wurden an jene Musikantinnen und Musikanten, welche im abgelaufenen Vereinsjahr bei den ca. 85 Ausrückungen bzw. Proben nicht öfters als 7-Mal gefehlt hatten, die traditionellen Kelchgläser als Anerkennung für ihren fleißigen Einsatz überreicht.

Insgesamt konnten 19 Gläser und 3 Krüge übergeben werden. Das fleißigste Register waren die Bässe, gefolgt von



den Euphonien.

Als erster Ehrengast ergriff Bürgermeister Andreas Heidegger das Wort. Er überbrachte die Wertschätzung und den Dank der Gemeindeverwaltung und fand wertschätzende Worte für den Obmann und sprach diesem sein Kompliment für die Aufbruchsstimmung aus, welche bereits auf den Ausschuss und die gesamte Kapelle übergetreten ist. Hinterher richtete der neue Referent für Schule und Kultur, Michael Ganthaler das Wort an die Vollversammlung. Auch er sprach seinen Dank und seine Anerkennung für die Leistung des Vereins aus und ersuchte gleichzeitig, dass es so weitergehen möge. Als letzter Gastredner dankte auch der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns, Gottfried Vigl im Namen des Aufsichtsrates und des Verwaltungsrates und da die gesamte Arbeit des Vereins nicht nur sehr zeitsondern vor allem auch sehr kostenin-



tensiv ist, sicherte er weiterhin die tatkräftige Unterstützung der Raiffeisenkasse Naturns zu. Zum Abschluss richtete Gottfried Vigl seinen Dank an alle Mitglieder, den Obmann für die gute Zusammenarbeit und vor allem an den Ausschuss für die Teamarbeit.

Nachdem es unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine weiteren Wortmeldungen gab, fand die Vollversammlung ihren Ausklang. (Stefanie Pföstl)

Rückblick Vereinsjahr 2015

Wiederum können wir auf ein intensives, vielfältiges und auf ein von Veränderungen geprägtes Vereinsjahr zurückblicken. Nachdem unser langjähriger Obmann Paul Huber sein Zepter in die Hände von Obmann Roman Tumler und Vize-Obfrau Veronika Schnitzer übergeben hatte, konnte die Musikkapelle Naturns mit einer neuen Führungsspitze in das neue Musi-Jahr starten.

Im Vereinsjahr 2015 rückte die ganze Kapelle insgesamt 19 Mal aus. Darunter waren zehn Konzerte: acht Konzerte in Naturns, eines in Plaus und eines im Rahmen des Landesmusikfestes im Kurhaus von Meran.

Die ganze Kapelle spielte bei der Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Josef Klotz-Mesner Sepp und bei der Beerdigung von Frau Frieda Mayr, Witwe unseres Ehrenmitgliedes Nikodemus Mayr. Weiters rückte man zu sieben kirchlichen Anlässen aus.

Um den musikalischen Anforderungen gerecht zu werden, wurden 57 ganze Proben, 13 Teilproben und 15 Registerproben durchgeführt. Zudem fanden in diesem Jahr zwei Marschierproben statt, wobei uns bei einer Bezirksstabführer Andreas aus Walten unter die Arme griff.

Musikalische und kameradschaftliche Höhepunkte der ganzen Kapelle waren

sicherlich das Frühjahrskonzert, das Tiroler Festl, das windige Musi-Fest, das Sommernachtskonzert und die Teilnahme am Landesmusikfest in Meran.

Unter der bewährten Leitung von Lukas Schvienbacher rückte die Böhmisches in diesem Jahr mit 12 Proben zu 12 musikalischen Einsätzen aus. Dazu kommen die Ausrückungen an zwei Tagen der 5 Böhmisches und der Sax-Gruppe beim Neujahrsanspielen für das Jahr 2016.

Ein großer Dank gilt auch der Pichlböhmisches, die wiederum sehr aktiv war und uns beim Tiroler Festl unterstützt hat.

Kleine Spielgruppen waren unter der neuen Koordination von Daniel Götsch

bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Anlässen insgesamt 23 Mal im Einsatz.

Bezüglich Jugendarbeit wurden von den Jugendleitern Daniel Götsch, Anna Platzgummer und Helfern wieder einige wichtige Akzente gesetzt und verschiedene Projekte durchgeführt: Instrumentenvorstellung, Tag der offenen Tür, Teilnahme am Jugendkapellentreffen in Vintl, Sommercamp und Adventskonzert „Es naht ein Licht“ mit dem Jugendchor „Nos Voces“.

Neben musikalischen Höhepunkten, konnten wir wieder unvergessliche Momente erleben, Es ist schön zu wissen, dass jeder Einzelne von uns dazu beiträgt.

Ein spannendes Jahr 2016 steht uns bevor. Und mit Zuversicht wage ich zu sagen, dass wir wieder mit viel Motivation und Freude für die Musik in das neue Vereinsjahr starten werden. (Stefanie Pförtl)

Termine Vereinsjahr 2016 (Stand 31.01.16)

Samstag, 12. März, 19.00 Uhr	Frühjahrskonzert
Sonntag, 27. März, 11.15 Uhr	Osterkonzert
Sonntag, 3. April	Erstkommunion
Donnerstag, 5. Mai	Konzert in Naturns
Samstag, 7. Mai	Floriani
Samstag, 21. Mai	Wertungsspiel in Toblach
Donnerstag, 2. Juni	Tiroler Festl
Sonntag, 5. Juni	Herz-Jesu-Prozession
Samstag, 23. Juli	Musifest
Donnerstag, 28. Juli	Konzert in Plaus
Donnerstag, 18. August	Sommernachtskonzert
Sonntag, 4. September	Kirchtagskonzert
Donnerstag, 8. September	Konzert in Naturns
Donnerstag, 20. Oktober	Herbstkonzert
Sonntag, 23. Oktober	Erntedank-Prozession
Dienstag, 1. November	Allerheiligen
Sonntag, 20. November	Cäcilienmesse / Cäcilienfeier
Montag, 26. Dezember	Stephans-Messe
Mi, 28., Do. 29. Dezember	Neujahrsanspielen

Weihnachtliche Klänge in der Pfarrkirche Naturns

Der Jugendchor „Nos Voces“ und die Jugendkapelle Naturns veranstalteten am Mittwoch, den 23. Dezember gemeinsam ein Weihnachtskonzert der besonderen Art.

In vorweihnachtlicher Stimmung strömten am Tag vor Heiligabend zahlreiche Zuhörer in die Pfarrkirche von Naturns, um dem gemeinschaftlichen Adventskonzert des Jugendchors und der Jugendkapelle zu lauschen. Der Titel dieses gemeinsamen Konzerts lautete passend „Es naht ein Licht“ und dementsprechend vermochte schon das erste Stück die Zuhörer mit sanften Klängen in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. In der vollbesetzten Kirche musizierten die jungen Menschen miteinander und begeisterten die Zuhörer mit ihrer Darbietung. Seit einigen Monaten bereiten sich der Chor und auch die Kapelle unter der Leitung von Daniel Götsch auf eine gemeinsame Konzertstunde vor. Den Jugendchor gibt es auf nun bereits seit vier Jahren, die Jugendkapelle übernahm er im Jahr 2013 als Dirigent. In einigen Einzelproben stellten diese beiden Gruppen nun gemeinsam ein weihnachtliches Programm auf die Beine. Sowohl „Nos Voces“ als auch die Jugendkapelle veranstaltet bereits seit einigen Jahren Konzerte und musikalische Abende. Der Jugendchor gestaltete außerdem schon einige Messen in der näheren Umgebung.

Die Anstrengungen der jungen Musikerinnen und Musiker haben sich durchaus gelohnt: Sie begeisterten das Publikum mit einem bunten Strauß an musikalischen Darbietungen. Zu hören waren instrumentale Weihnachtsklassiker und alljährliche Radiohits bis hin zu besinnlichen A-cappella-Liedern und alpenländischen Weisen. Die Abwechslung und das Programm fanden im Publikum großen Anklang. Anschließend luden Eltern der Mitglieder der JUKA zu Keksen und Tee im Probelokal der Musikkapelle Naturns ein.

Das Konzert fand außerdem für einen guten Zweck statt: Der Gesamterlös der Freiwilligen Spende ging an „Südtirol Hilft“. (Magdalena Kofler)



Jugendkapelle Naturns



Jugendchor Nos Voces.

Pfadfinder Naturns

Winterlager Pfadfinder Stamm Naturns



Wie jedes Jahr sind auch heuer 28 mutige und abenteuerlustige Pfadfinder zum Winterlager aufgebrochen. Das Lager fand beim Ferienheim auf dem Vigiljoch statt.

Schon beim Aufstieg mit der großen Seilbahn wurde uns klar, dass es dieses Jahr noch nicht so sehr nach Winter aussah und wir die Rodeln nicht brauchen würden. Aber dies sollte uns nicht abhalten frohen Mutes weiter Richtung Ferienheim zu wandern. Dort angekommen kam es auch gleich zum großen Rätselraten wer mit wem in welchem Zimmer schlafen durfte. Als dies geregelt war startete auch gleich das reichhaltige Programm, mit verschiedenen Spielen wie einer Hausrally, einer Winterolympiade, Singen oder einem lustigen Kinoabend. Am zweiten Tag hatten wir sogar das Glück, dass es ein wenig geschneit hat, und wir uns todesmutig mit Müllsäcken einen Hang hinunter-



Gruppenfoto.

stürzen konnten. So verbrachten wir vier schöne Tage auf der Hütte mit Spiel, Spaß und vielen Freunden. Am letzten Tag stand noch der große Hausputz an, bei dem jeder tatkräftig mitgemacht

hat. Danach gab es noch eine ordentliche Mahlzeit und es ging erschöpft, aber glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen im Gepäck, ab nach Hause. (Oswald Zischg)

Pfadis am Puls der Zeit: Was ist Heimat?

Vor kurzem fand die 45. Deutschsprachige Pfadfinderkonferenz mit rund 80 Teilnehmern aus ganz Europa im Kloster Neustift statt. Bereits zum vierten Mal wurde diese von der Südtiroler Pfadfinderschaft in Südtirol ausgerichtet. Hauptorganisatoren waren die Pfadis vom Stamm Naturns.

Rund 80 Vertreter der Landesleitungen aller deutschsprachigen Pfadfinderverbände trafen sich vom 12. bis 14. Februar zu einer internationalen Konferenz im Kloster Neustift. Mit dabei waren Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Lichtenstein und der Schweiz, sowie Vertreter der deutschsprachigen Verbände aus Ungarn, Polen, Dänemark, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und natürlich auch aus Südtirol. Außerdem waren auch die für Europa zuständigen Vertreter des Weltverbandes anwesend.

Am Freitagabend wurde die Konferenz offiziell eröffnet. Michl Ganthaler begrüßte als Leiter des Arbeitskreises für die DSK 2016 alle Teilnehmer sowie die Ehrengäste Landesrat Philipp Achammer, den Amtsdirektor des Amtes für Jugendarbeit Klaus Notdurfther und den Vorsitzenden der Südtiroler Pfadfinder Christian Maier. Ganthaler stell-



Rund 80 Pfadfinder aus zwölf europäischen Staaten trafen sich in Neustift zur deutschsprachigen Konferenz.

te den Schwerpunkt der heurigen Treffens vor, als Thema der diesjährigen Konferenz wurde „Heimat, Identität und Vielfalt“ gewählt, womit die Pfadis sicherlich am Puls der Zeit sind.

Vor genau einem Jahr hat eine Südtiroler Delegation beim Treffen in Belgien dieses Thema vorgestellt – damals konnte niemand ahnen, welche Brisanz es jetzt haben sollte. „In einem Jahr hat sich ein Bedeutungswandel vollzogen und dieser ist nicht nur abstrakt, son-

dern tragisch konkret. Wir leben heute in einem Europa, das wieder Zäune und Grenzen errichtet. Heimat, Identität und Vielfalt – was bedeutet das in diesem Kontext wirklich? Was bedeutet es für uns Pfadfinder? Welches Welt- und Menschenbild leben wir, wollen wir mitgestalten?“, führte Zeno Christanell, als Mitglied des Arbeitskreises, in die Thematik ein.

Gastredner Landesrat Philipp Achammer formulierte seine Gedanken zu

diesem Spannungsfeld in seinem Impulsreferat, insbesondere für Jugendliche, aus. „Es ist für uns oft nicht ganz einfach, klare Antworten zu geben. Heimat kann etwas sehr individuelles aber auch ein wichtiges kollektives Gefühl sein. Aus der Geschichte Südtirols lernen wir, dass Kultur und Sprache zentrale Elemente von Identität sind“, so Achammer. „Wichtig erscheint mir auf jeden Fall, dass Heimat nicht etwas Ausgrenzendes sein sollte, sondern, dass man aus einer gestärkten Identität heraus sich über Vielfalt freuen und dieser offen begegnen kann.“ Der Politologe und Journalist Ulrich Mayer gab anschließend in seinem Vortrag den Teilnehmern einen Überblick über die Südtiroler Autonomie.

Am Samstagvormittag konnten sich die Vertreter der deutschsprachigen Verbände in verschiedenen Workshops

zum Thema austauschen. Für den Samstagnachmittag gab es verschiedene Angebote, um in kleineren Gruppen die nähere Umgebung kennen zu lernen, wie zum Beispiel eine Klosterführung oder eine Stadtführung in Brixen. Zudem machte sich eine Gruppe zu einem Bergerlebnis mit Rodelfahrt auf.

Der Sonntag war den teilnehmenden Verbänden vorbehalten, um neue Projekte vorzustellen und Informationen von Seiten des Weltverbandes zu erhalten. „Pfadfinder haben sicherlich einen sehr offenen Zugang zum Thema Heimat, Identität und Vielfalt. Es war trotzdem sehr spannend die unterschiedlichen Sichtweisen kennenzulernen und auch über die möglichen Antworten auf zukünftige Herausforderungen zu diskutieren. Ich denke alle Teilnehmer bringen neue Impulse und



Zeno Christanell und Michael Ganthaler führten in das Thema Heimat ein, damit waren die Pfadis am Puls der Zeit.

vor allem Verständnis für andere Realitäten mit nach Hause“, resümiert Michael Ganthaler. Unterstützt wurde die DSK 2016 vom Land Südtirol – Amt für Kultur und von der Region Trentino – Südtirol. (Zeno Christanell)

Jahresrückblick der Bauernjugend Naturns/Plaus

Auch heuer wieder kann die Bauernjugend Naturns/Plaus auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2015 mit zahlreichen Tätigkeiten zurückblicken.

Da es sich bei uns um einen Jugendverein handelt, bilden Spaß und Unterhaltung zwei wichtige Komponenten, für welche unsere alljährlichen Aktivitäten wie der Winterausflug, das Kegeln, ein gemütlicher Fischen-&-Grill-Sonntag, sowie das Törggelen sorgten.

Daneben gibt es Tätigkeiten, welche nicht jedes Jahr stattfinden, sondern unterschiedlich eingeplant werden, um Abwechslung zu schaffen. So waren dies im Vorjahr unter anderem das Volleyballspielen, die Sommerolympiade, ein spaßiger Wochenendausflug nach Rimini mit Zwischenstopp am Gardasee, ein abenteuerliches Paintballmatch usw.

Aber neben dem Vergnügen sind wir auch der Tradition verbunden und wollen verschiedene Bräuche erhalten. So haben wir das traditionelle Holerpfannfeuer entzündet, um den Winter auszutreiben und es wurde sogar bei Regenwetter das Herz-Jesu-F Feuer auf der Hochwart entfacht. Genauso nehmen wir bei der alljährlichen Erntedankfeier teil und pflegen dadurch das Tragen der Tracht. Der Erhalt des Brauchtums und der Tradition bedeutet für uns den Erhalt der Identität und Kultur.

Damit diese ganzen Tätigkeiten immer wieder stattfinden können, braucht es

zahlreiche Vereinsmitglieder, welche dazu beitragen, dass verschiedene Aktivitäten überhaupt gelingen können. Die Führung dieser Unternehmungen bildet dabei der Ausschuss, der den Verein leitet und organisiert.

Die größte Organisation und somit das größte Event stellt das traditionelle Apfelfest dar. Dieses wird alljährlich auf dem Rathausplatz von Naturns veranstaltet und kann eine große Anzahl von Festbesuchern vorweisen.

Somit hoffen wir auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Apfelfest und auf ein spannendes Vereinsjahr 2016 für uns alle! (Petra Klotz)



Gardasee.



Herz-Jesu-F Feuer.

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Sozialdienst beim Weißen Kreuz – Sei dabei!



Den freiwilligen Sozialdienst gibt es bereits seit einigen Jahren und er wurde mit einem Landesgesetz in Südtirol eingeführt.

Am 1. August 2007 hat der erste freiwillige Sozialdiener beim Weißen Kreuz seinen Dienst angetreten, und mittlerweile sind ihm über die Jahre sehr viele Gleichgesinnte nachgefolgt. Derzeit sind 19 Sozialdienstleistende beim Weißen Kreuz in den verschiedensten Sektionen tätig. Sie sind eine wichtige und wertvolle Hilfe, und bringen sich mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sehr gut in das Vereinsleben

ein. Die allermeisten Sozialdiener arbeiten im Krankentransport mit, das heißt, sie begleiten und betreuen die Patienten während des Transportes. Der Sozialdienst beim Weißen Kreuz kann von allen Bürgern ab dem 29. Lebensjahr geleistet werden, sofern sie für die Tätigkeit geeignet sind. Angesprochen sind vor allem Rentnerinnen und Rentner, aber auch Menschen, welche eine neue Lebenserfahrung machen möchten und Freude haben, anderen Menschen zu helfen und gleichzeitig für sich selbst etwas dazuzulernen.

Der Sozialdienst bietet sehr viel Flexi-

bilität bei der Wahl der Anzahl der Wochenstunden sowie bei der Auswahl der Dienstdauer. Sozialdiener bekommen eine monatliche Spesenvergütung. Sie genießen aber auch (inklusive ihrer Familien) die Vorteile der Mitgliedschaft Weltweit PLUS.

Sind Sie auch interessiert mitzuhelfen? Dann können Sie sich gerne bei uns melden:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Personalabteilung, Lorenz Böhler Straße 3, 39100 Bozen, Tel. 0471 444382, Fax 0471 444373, Mail: zivildienst@wk-cb.bz.it, www.weisseskreuz.bz.it (Manuela Gögele)

Werde Teil von uns, jeder kann helfen!

Um auch in Zukunft den Dienst zum Wohle der Bevölkerung rund um die Uhr erbringen zu können, ist das Weiße Kreuz Naturns auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung durch neue freiwillige Helfer angewiesen.

Hast auch du Lust, in einem starken

Team mitzuarbeiten, um anderen in Not geratenen Menschen zu helfen, dann melde dich unter der Tel. Nummer 335 6425128 oder per E-Mail unter naturns@wk-cb.bz.it.

Gerne informieren wir dich über die zahlreichen Tätigkeiten und Bereiche in

denen sich Bürger zwischen 18 und 65 Jahren als Freiwillige des Weißen Kreuzes engagieren können. Es besteht auch die Möglichkeit, ganz unverbindlich ein „Schnupperpraktikum“ bei uns zu absolvieren. Wir freuen uns auf Dich! (Stefan Tribus)

Interview mit Roland Klotz

Wie bist du zum WK gekommen?

Ich bin im Jahre 1979 dem Weißen Kreuz als Freiwilliger Helfer beigetreten. Ausschlaggebend dafür war ein Unfall mit einem Todesopfer, zu dem ich zufällig gekommen bin. Dieses Ereignis hat mich sehr beschäftigt und als mich dann Dr. Karl Ungericht darauf angesprochen hat, ob ich nicht als Freiwilliger Helfer beim Weißen Kreuz tätig sein möchte, bin ich dann dem Verein beigetreten.

Wie viel Freizeit muss man für das Weiße Kreuz aufwenden?

Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, dass man regelmäßig Tag und Nachtdienste macht, damit die Gruppendynamik erhalten bleibt und damit man nicht aus der Übung kommt. Zum Beispiel zwei Tagdienste und zwei Nachtdienste pro Monat wären ideal, wenn man mehr Zeit aufbringen kann, dann umso besser. Deshalb sollte der Verein versuchen auch etwas ältere Leute für das Weiße Kreuz zu gewinnen,

Leute die bereits mitten im Leben stehen, Berufsausbildung und Familienplanung schon abgeschlossen haben und dadurch mehr Zeit in den Verein investieren können.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen bewerten?

Ich habe immer gute Erfahrungen mit anderen Blaulichtorganisationen wie zum Beispiel Feuerwehr, Bergrettung, Carabinieri usw. gemacht. Meiner Meinung nach ist bei Einsätzen eine gute Zusammenarbeit aller Organisationen unumgänglich, deshalb ist es auch so wichtig, dass man sich in regelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Übungen trifft.

Wo siehst du die Herausforderung für die Zukunft des Weißen Kreuzes?

Die Herausforderung beim Weißen Kreuz ist es, die Freiwilligen zu erhalten. Wir leben in einer Gesellschaft wo von jedem einzelnen immer mehr ver-



langt wird. Vor allem junge Freiwillige, die mitten in der Familienplanung sind, studieren oder noch Arbeit suchen, können nicht genügend Zeit aufbringen, um regelmäßig Dienst zu machen. (Irmgard Rizzi)

VERANSTALTUNGEN

Musikkapelle Naturns

Mit Resonances von Ron Nelson betritt die Musikkapelle Naturns in ihrem 44. Frühjahrskonzert ein für Blasmusik nicht alltägliches Terrain.

Durch „nicht synchrone“ Techniken, Einbeziehung des Raumes, aleatorische Elemente, unkonventionelle Instrumentierung und das Ausschöpfen der kompletten dynamischen und harmonischen Bandbreite lässt Nelson ein beeindruckendes klangliches Stimmungsbild in der Tonsprache des ausgehenden 20. Jahrhunderts entstehen. Umso strukturierter und verständlicher wirken Harmonie und Form im darauf folgenden Divertimento in B von Joseph Haydn. Das ursprünglich für Bläserensemble komponierte Werk besticht durch Einfallreichtum und klare Form. Der „St. Antoni Choral“ im zweiten Satz ist zweifelsohne eines der berühmtesten Themen Haydns. Nicht umsonst gehört das Divertimento zum Standardrepertoire jeden klassischen Quintetts.

In Diagram zieht André Waignein alle Register der kompositorischen Verarbeitungsmöglichkeiten. Ein dissonantes Motiv steht im Wechselspiel mit dem lyrischen Hauptthema und einem martialischen Seitenthema. Von romantischer Melodieführung und Harmonik bis zu Cluster, Polyrhythmik, Solokadenzen und grandiosen Tuttis nützt Waignein alle herkömmlichen kompositorischen Möglichkeiten.

Nach der Pause geht es vorerst amerikanisch-plakatig weiter mit drei Sätzen aus Clifton Williams' Symphonic Suite: Intrada, Choral & March.

Alfred Reed gehört schon seit Jahrzehnten zu den „Stammkomponisten“ der Naturnser Konzertprogramme. Heuer darf sich das Publikum auf ein ganz besonderes Hörerlebnis freuen. Intermezzo überschreibt Reed den zweiten Satz seiner vierten Symphonie. Durch die für einen langsamen Satz ungewöhnliche Verwendung des 5/8 Taktes und eine interessante Harmonik erreicht er ein anmutiges Klangerlebnis mit einer leicht lateinamerikanischen Färbung. Ausgesprochen turbulent verläuft dann das Schlusstück. Während sich die Musikanter auf ständige Taktwechsel und technisch rasante Läufe konzentrieren, darf sich das Publikum vor seinem inneren Auge die atemberaubende Choreographie der irischen Tanzshow Riverdance vorstellen. 22 Millionen Zuseher haben die Show bisher weltweit gesehen, die mitreißende Musik von Bill Whelan hat Johan de Meij für Blasorchester arrangiert. Musikalische



Parameter als verbindendes Element eines Konzertprogramms. Lassen sie sich ein auf die Spannungsfelder von Metrik,

Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Tempo, Akustik und Klangfarbe. (Dietmar Rainer)

Musikkapelle Naturns

FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 12. März 2016

um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Kapellmeister
Dietmar Rainer

Obmann
Roman Tumler

Moderation
Judith Leiter, Daniel Götsch



PROGRAMM

Ron Nelson
Resonances

Joseph Haydn
Divertimento Nr. 1 in B - Dur

André Waignein
Diagram

Clifton Williams
Intrada – Choral – March
aus Symphonic Suite

Alfred Reed
Intermezzo
aus Fourth Symphony

Bill Whelan/Johan de Meij
Highlights from Riverdance

Eintritt: Freiwillige Spende



Jubiläumsfest „30 Jahre Südtiroler Spitzbuam“

Man mag es kaum glauben und doch sind es schon 30 Jahre her, als die Musikgruppe „Die Orig. Südtiroler Spitzbuam“ gegründet wurde.

Dies ist für die fünf sympathischen Musiker Grund genug, ihren runden Geburtstag mit einer zünftigen Festwoche in ihrem Heimatort zu feiern. In einem Festzelt mit ca. 1.200 Sitzplätzen auf dem früheren Tankstellenareal werden den Fans und Freunden der „Spitzbuam“ vom 4. bis 8. Mai viele Musikhights geboten. Das Jubiläumsfest beginnt am Donnerstag, den 5. Mai mit dem Fanclubabend mit Ehrungen der Fanclubs. Dann geht es Schlag auf Schlag. Am Freitag, 6. Mai

ist Südtirols erfolgreichste Musikgruppe, die „Kastelruther Spatzen“, zu Gast und am Samstag findet der große Jubiläumsabend mit dem Galakonzert der „Spitzbuam“ statt. Wohl einmalig werden die musikalischen Auftritte beim Jubiläumsfrühschoppen am Sonntag sein. Denn den „Spitzbuam“ ist es gelungen, dass ehemalige Südtiroler Musikgruppen und Wegbegleiter wie „Die Tisner Buam“, „Die Friedburger“, das „Schlernsextett“ für ihr Jubiläumsfest noch einmal auf die Bühne zurückkehren. Ein großartiges Revival der Volks- und Unterhaltungsmusik.

Da die Eintrittskarten für den Konzertabend mit den „Kastelruther Spatzen“

im wahrsten Sinne des Wortes „weggehen wie warme Semmel“, empfehlen wir allen interessierten „Spatzenfans“, sich so schnell wie möglich einen Platz für den Freitagabend im Tourismusverein Naturns zu reservieren. Die Eintrittskarten für den „Spatzenabend“ kosten jeweils 25,00 Euro. An allen weiteren Festtagen ist der Eintritt ins Festzelt gratis.

Das Jubiläumsfest der „Spitzbuam“ wird vom Tourismusverein gemeinsam mit der Gemeinde und dem „Spitzbuam-Fanclub“ organisiert. Für die Bewirtung im Festzelt sorgen die Freiwilligen Feuerwehren von Tschirland, Staben und Tabland sowie das Weiße Kreuz. (Peter Rainer)

VERSCHIEDENES

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In den Monaten November 2015 bis Februar 2016 feierten in Naturns verschiedene Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren 90.sten Geburtstag.

- am 28. November Herr **Franz Holzeisen** in der St. Prokulus-Str. 3/B
- am 30. November Frau **Anna Platter** in der Kompatscherstr. 13
- am 5. Dezember Frau **Johanna Pircher** in der Gustav-Flora-Str. 10
- am 21. Jänner Frau **Maria Thuille Wwe. Klotz** in der St. Zenostr. 24
- am 7. Februar Herr **Tobias Götsch**, Sonnenberg 55 Obervasant.

Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.

Noch am 19. Jänner feierte Frau **Wenter Wwe. Klotz Johanna**, Kompatscherstr. 14 Fischerhaus ihren 90.sten Geburtstag, verstarb dann aber kurz darauf am 7. Februar. (ah)



JUGENDKAPELLE
NATURNS/SCHNALS

OPENAIR

FREITAG, 29.04.2016
20.30 UHR

**FREILICHTBÜHNE
NATURNS**

Jugendkapelle Naturns

JuKa Schnals

Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saal des Bürger- & Rathauses statt.

Minis halten Rückschau

Auf ein arbeitsreiches Jahr konnten die Ministranten von Naturns in ihrer Jahreshauptversammlung am 23. Jänner im Clubraum des Widums zurückblicken.

Viele Stunden im Sinne des Ehrenamtes wurden von den Naturnser Ministranten für die Kirchengemeinde im Jahr 2015 geleistet. Als Ministrant oder Ministrantin tätig zu sein bedeutet für die Kinder, sich in Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Aufmerksamkeit, Eigenverantwortung und Teamarbeit zu üben. Ministrieren ist ein ehrenamtlicher Dienst am Altar. Damit die Kinder regelmäßig ministrieren und alle Gottesdienste gedeckt sind, ist eine gerechte „Diensteinteilung“ notwendig. An dieser Stelle sei dem Ministrantenleiter Gerhard Ladurner gedankt, welcher diese wichtige organisatorische Aufgabe übernommen hat.

Damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, wurden im Laufe des vergangenen Jahres verschiedene Aktivitäten, wie das Familien-Gaudirodeln, der Ministrantenausflug zum Vigiljoch sowie einige Gruppenstunden organisiert; gedankt sei den fleißigen großen Ministranten sowie den fleißigen Mini-Eltern. Im Laufe der Jahresversammlung gab es für jeden Ministranten bzw. Ministrantin für die geleistete Tätigkeit einen tollen Preis. Sonja Platzgummer, Sophie Abler und Maximilian Pamer waren die drei Ministranten, die am häufigsten am Altar standen.

Vorgestellt wurden auch die 10 neuen Ministranten/innen, die nach langer Vorbereitungsphase mit vielen Proben in den aktiven Dienst beim Gottesdienst



Alle Ministranten bei der Jahresversammlung.



Drei Ministranten mit den meisten Diensten.



Neue Ministranten.

am 19.12.2015 aufgenommen wurden. Federica Mastromatteo, Simone Müller, Melanie Kobler, Sara Öhler, Hannah Spechtenhauser, Matthias Gorfer, Noah Lamprecht, Michael Gorfer und Noah Ladurner zählen somit nun offiziell zu

den Ministranten St. Zeno.

Die Jahresversammlung wurde durch das traditionelle „Wienerschnitzlesen“ und durch den gemeinsamen Besuch der Vorabendmesse abgeschlossen. (Arianna Polverino)

Großministrantenlager der Seelsorgeeinheit Naturns

Vom 15. bis 17. Jänner durften wir mit 12 Personen beim Hüttenlager der großen Ministranten in San Lugano dabei sein.

Für uns Minis ist das immer abenteuerlich und auch herausfordernd. Nicht nur wegen der Gruppenspiele (Wehrwolf) und des Geländespiels, besonders auch, weil wir einige Bereiche bei der Organisation des Lagers selber als Kleingruppe übernehmen durften. Zum Beispiel bekamen wir im Vorfeld eine bestimmte Summe an Geld mit dem wir den Einkauf und die Zubereitung der Verpflegung im Lager übernehmen durften.



Ganz spannend waren die Übernachtungen im Zugwaggon vor dem Haus. Mit einer Wortgottesfeier und vielen



eingelernten Liedern haben wir gemeinsam mit unseren Eltern das Lager abgeschlossen. (Arianna Polverino)

Sternsinger Aktion 2016 in Naturns

Die Sternsinger-Aktion wird von der Katholischen Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit der Diözese Bozen-Brixen durchgeführt.

Die Katholische Jungschar gibt damit Kindern die Möglichkeit, Kirche als Gemeinschaft zu erleben. Die Kinder besuchen, begleitet von Jugendlichen oder Erwachsenen, verkleidet als „Weise aus dem Orient“ die Haushalte der Pfarrgemeinden. Sie bringen die Weihnachtsbotschaft, machen auf die Nöte der Mitmenschen aufmerksam und sammeln für die Unterstützung von kirchlichen Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und Ozeanien.

Heuer galt die Spendensammlung einem Hilfsprojekt für die Kinder in Peru. Am 3. und 4. Jänner 2016 zogen 11 Sternsingergruppen und deren Begleiter von Haus zu Haus um ihre Glück- und Segenswünsche für das kommende Jahr zu überbringen.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Naturnser Bürger und der umliegenden Fraktionen konnten die Sternsinger eine stolze Summe von ca. 16.000 Euro „ersingen“.

An dieser Stelle sei den edlen Spendern und Spenderinnen herzlich gedankt. Ein besonderes Erlebnis der diesjährigen Sternsinger Aktion war das südtirolweite Sternsinger-Treffen in Bozen. Hunderte Könige und Königinnen und deren Begleiter trafen sich in Bozen, wo



Sternsinger in Bozen.



Sternsinger.

sie im Dom nach einer schönen Abschlusszeremonie von Bischof Ivo Musser und Landeshauptmann Arno Kompatscher begrüßt und mit Faschingskräften belohnt wurden. Auch eine „Delegation“ der Naturnser Könige nahm daran teil.

Zum Gelingen dieser Aktion haben unzählige fleißige Hände beigetragen. Gedankt sei den Ministranten/innen und



Sternsinger.



Sternsinger.

deren Freunden für ihren Einsatz, den Frauen, die die Kostüme herrichteten, die Sternsinger einkleiden und dann wiederum die Kostüme gewaschen bis zum nächsten Einsatz verstauen. Gedankt sei den fleißigen Schminkerinnen, den Begleitpersonen, den Koordinatoren und Mithelfern und allen Gastgebern, die für ein stärkendes Mittagessen sorgten. (Arianna Polverino)

„Roudln bis die Funkn fliagn“

Am Samstag den 23. Jänner trafen sich Jugendliche der SKJ-Ortsgruppen von Tabland und Naturns zum gemeinsamen Bezirks-Mondscheinrodeln.

Ziel war die Rodelbahn im Martelltal bei Gand. Beim Café „Hölderle“ angekommen konnten jene Jugendlichen, welche keine Rodel mithatten, eine ausleihen. Die Piste war den Schneeverhältnissen entsprechend gut präpariert und so wurde sogleich losgerodelt. Zurück hinauf zum Start mussten die jungen Leute dann zu Fuß gehen. Dieser Fußweg zurück war gut zum Aufwärmen, plaudern und sie ließen sich dabei auch den einen oder anderen Spaß einfallen. Oben angelangt wurde wieder mit al-

lem Schwung hinunter gerodelt. Einigen Jugendlichen war dies aber zu wenig Adrenalin im Blut. So stapften sie die Wiese neben der Rodelbahn hinauf bis sie fast ganz oben angelangt waren, wo sich eine Steinmauer befand. Nach kurzem Luftholen ging's dann los und nacheinander rodelten sie teilweise zu zweit den steilen Hang hinab und wirbelten den Schnee um und hinter sich kräftig auf! Auf der Piste hatten dann einige der Skj'ler von Tabland die Idee ein Wettrodeln zu machen: Zwei Schlangen wurden gebildet welche zugleich starteten und die Rodler hielten sich hintereinander fest, dann wurde zugleich gestartet. Dies erwies sich als ein sehr spaßiger Wettlauf. Nach einer



Rodelspaß auf der beleuchteten Piste.

Teepause ging die ganze Truppe dann zu Fuß mit einer brennenden Fackel in der Hand bis zur Kapelle „Maria Schmelz“ wo bereits Pastoralassistent Thomas Weithaler wartete. Dort fand

dann eine besondere gemeinsame Wortgottesfeier im Schnee und Fackelschein statt. Anschließend ging's zum Gasthaus „Hölderle“ hinaus wo die Wirtin schon mit einem leckeren Nudelgericht die hungrige Gruppe erwartete. Nach dem gemütlichen Abendessen ging's wieder auf die Rodelpiste, denn nun war sie beleuchtet und der Vollmond schien hell. Auch war es noch kälter geworden und dies bedeutete

mehr Geschwindigkeit. So war es eine große „Gaudi“ auf der Piste noch ein Stück weiter dem Tal entlang hinaus zu rodeln. Eine kurze Passage war dort ohne Schnee wodurch Funken unter den Kufen heraussprangen und die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis machten. Nach noch mehrmaligem Hinunterrodeln traten dann schließlich alle die Heimfahrt an. Es war eine gelungene und schöne Aktion. (Simon Ruatti)



Wortgottesfeier im Schnee.

Vorbereitungstreffen auf die Firmung 2016

Am Sonntag, dem 29.11.2015 trafen wir uns als Firmgruppe der Jugendfirmung gemeinsam mit den „Mittelschulfirmingen“ zum Gottesdienst in der St. Zeno Kirche von Naturns, wo wir der Pfarrgemeinde vorgestellt wurden.

Anschließend begaben wir uns in den Pfarrsaal zu einem reichhaltigen Frühstück. Als jeder seinen Hunger gestillt

hatte, wurde zusammen aufgeräumt und wir sollten uns in Vierergruppen zusammenschließen. Daraufhin behandelten wir verschiedene Artikel und Interviews zum Thema Flüchtlinge und uns wurde von unserem Pastoralassistenten Thomas eine Gegenüberstellung von Bibel und Koran präsentiert. Dies empfanden wir als sehr lehrreich und interes-

sant und wir wurden mit der Tatsache konfrontiert, dass in beiden Gottesbüchern ein nahezu identischer Inhalt wiedergegeben wird. Zum Abschluss wurden noch die weiteren Termine der Jugendfirmung besprochen und um 14 Uhr endete das gemütliche, tiefgründige aber auch lustige Zusammentreffen. (Vera Hillebrand, Maria Raffl)

Naturparkhaus Texelgruppe

Ab 22. März 2016 wieder geöffnet!

Öffnungszeiten: Di bis Sa 9.30 – 12.30 Uhr und von 14.30 – 18.00 Uhr; Montag geschlossen. Im Juli, August und September auch sonntags geöffnet. Eintritt frei! Naturparkhaus Texelgruppe, Feldgasse 3, 39025 Naturns. Tel. 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it.

Das Naturparkhaus Texelgruppe widmet sich dem Erlebnis von Natur und Landschaft. Hier erlebt der Besucher die große Welt des Naturparks im Kleinen: Sehen, Riechen, Tasten, Hören: für Erwachsene und für Kinder gleichermaßen ein Fest der Sinne!

Jedes Jahr erweitern Sonderausstellungen, geführte Naturerlebniswanderungen und Kinderprogramme das Angebot des Naturparkhauses.

Frühjahrsprogramm 2016

Ab 22. März 2016 Sonderausstellung Jäger der Nacht – Eulen und Käuze
Eröffnungsumtrunk und Vortrag zum Thema „Eulen und Käuze“ am Freitag, 1. April um 20.00 Uhr im Naturparkhaus.
Morgendliche Vogelstimmenexkursionen am Samstag, 21. Mai in St. Leonhard in Passeier und am Samstag, 11.

Juni in Rabland.

Angebote für die Kinder 2016

Jeden Dienstag Daksys Spurensuche im Naturparkhaus - Kinder-Quiz mit kleinem Preis!

Jeden Freitagnachmittag im Mai von 15.00 bis 17.00 Uhr Daksys Kinderwerkstatt - Bastelangebote für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Das Naturparkhaus für die Schulen

Schulklassen und Gruppen sind im Naturparkhaus immer herzlich willkommen. Eintritt und Führungen durch das Haus sowie die jeweiligen Sonderausstellungen sind kostenlos.

Naturerlebniswanderungen 2016

Ab 5. Mai finden im Gebiet des Naturparks Texelgruppe Naturerlebniswanderungen mit Wanderführern des Landesamtes für Naturparke statt. Informationen zu den einzelnen Wanderungen erhalten Sie im Naturparkhaus Texelgruppe und in den Tourismusvereinen der Naturparkgemeinden Schnals, Naturns, Partschins, Algund, Dorf Tirol, und Passeier.

Die Teilnahme kostet 7 Euro pro Person, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Foto: Josef Hackhofer

Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos (Ausnahme Naturerlebniswanderungen), die Teilnehmerzahl begrenzt. Informationen und Anmeldungen im Naturparkhaus Texelgruppe Tel 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it. (Annamaria Gapp)

INFORMAZIONI IN BREVE



Dalla pagina del sindaco

Il nuovo modello di finanziamento destinato ai comuni dell'Alto Adige contiene novità fondamentali sia riguardo alle spese correnti, sia riguardo all'assegnazione degli investimenti. In merito ai trasferimenti provinciali per il bilanciamento cambiano i parametri di ripartizione: ora rilevano oltre alla capacità finanziaria anche le esigenze finanziarie di un Comune. La differenza tra capacità finanziaria ed esigenze finanziarie fa il trasferimento provinciale per il singolo Comune. Al nostro Comune spetteranno dunque 444.000 Euro in più. Anche in merito ai trasferimenti provinciali per investimenti e capitali cambia il parametro di ripartizione: i Comuni prenderanno un importo massimo dal fondo per investimenti della Provincia. Al nostro Comune spetterà ogni anno l'importo di 1,58 milioni di Euro. Vantaggi del nuovo sistema: il Comune è in grado di progettare a lungo termine e non deve indebitarsi nuovamente.

Approvato il bilancio di previsione dell'anno 2016 – 2018

Alla prima seduta del Consiglio Comunale di quest'anno è stato approvato il documento unico di programmazione 2016 -2018 nonché il bilancio di previsione 2016 – 2018 con un volume totale di 15,2 milioni di Euro. Il bilancio di previsione fu redatto per la prima volta secondo i criteri introdotti dalla legge n. 11/2014. Un'ulteriore novità è data dal documento unico di programmazione che sostituisce la relazione accompagnatoria. In particolare sono previsti tra l'altro i seguenti investimenti: 6,9 milioni per spese correnti, 2,34 milioni per investimenti, tra cui Euro 280.000 per la programmazione ed ese-

cuzione del nuovo Centro Visite Gruppo Tessa, Euro 100.000 per il bando di gara e l'incarico di progettazione di una struttura per l'alloggio accompagnato, Euro 35.000 per la preparazione del bando di gara per l'ideazione dell'asilo, Euro 380.000 per la rete stradale, Euro 106.000 per il settore scuola ed asilo, Euro 112.000 per la protezione civica, Euro 185.000 per il settore gioventù, sport e tempo libero. Nonostante notevoli investimenti, siamo riusciti a ridurre il nostro livello di indebitamento a 12,7 milioni di Euro. Infine il Consiglio Comunale ha sollevato la franchigia della GIS sulla prima casa da Euro 700 ad Euro 947,47. Aumentano invece le tariffe per l'acqua potabile e per lo smaltimento dei rifiuti del 1,5%, la tariffa per il servizio acque reflue del 5% e la tariffa cimiteriale del 3%.

La distruzione di un affresco

Nell'anno 1952 Karl Plattner ha terminato nella cappella del cimitero di Naturno il suo sacrario ai caduti. Tale affresco, che mostra una pietà cubista, non ha avuto una storia facile: il parroco si rifiutava di inaugurare l'affresco e in seguito fu persino distrutto in gran parte. Il rapporto circostanziato si trova nella rivista "Arunda" n. 2 del 1976.

Raccolta dei rifiuti

rifiuti di cucina – bidoncino marrone

Raccolta ogni martedì.

rifiuti solidi – bidone nero

Raccolta ogni venerdì.

rifiuti di giardino – bidone verde

Raccolta ogni giovedì da marzo fino a novembre.

Primo svuotamento: 3 marzo 2016

Anche il 2 giugno la raccolta verrà effettuata.

Impianto di compostaggio „Hilbertal“

Orario di apertura 2016:

dal 2 marzo fino al 30 novembre, ogni mercoledì ore 9 - ore 11 e ogni venerdì ore 16 - ore 18.

Centro di riciclaggio

Orario di apertura:

ogni lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30,
ogni primo e ultimo sabato del mese ore 8:30 - ore 11:30.
(hm)

2016 in viaggio nel Burgraviato con il Nightliner

Già da anni i bus Nightliner del Burgraviato trasportano durante la notte il popolo della notte in modo sicuro. Con quest'offerta non soltanto gli adolescenti hanno la possibilità di muoversi in modo flessibile; anche coloro che si sentono giovani dentro possono rinunciare all'utilizzo della macchina per ritornare sicuri a casa dopo una manifestazione. Il servizio viene offerto dalle ore 21 della sera alle ore 4 di mattina.

La novità dell'anno 2016 sono le tariffe Nightliner:

il biglietto per la corsa singola costa 3,00 Euro (acquistabile a bordo autobus), il biglietto notturno 5,00 Euro (acquistabile a bordo autobus - valido su tutte le linee) ed il biglietto da 10 notti ha un prezzo di 30,00 Euro (acquistabile presso le biglietterie automatiche).

Per i possessori di Alto Adige Pass oppure Alto Adige Pass abo+ con i servizi di pagamento attivati è sufficiente fare il Check In in salita a bordo autobus. Nel caso di più oblitterazioni di corse Nightliner effettuate nella stessa notte, viene addebitata automaticamente la tariffa del biglietto notturno pari a 5,00 Euro. Attraverso il conto utente personale dell'AltoAdige Pass è possibile acquistare e caricare sul proprio AltoAdige Pass il biglietto per 10 notti.

Ulteriori informazioni e gli orari sono consultabili sulla pagina internet www.sii.bz.it/nightliner.

I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro „Aktivgruppe Nachtverkehr“, la Riparti-

Il servizio telefonico „Violenza nella terza età“ è in funzione al numero verde 800-001800.

„Violenza nella terza età“ offre alle persone interessate la possibilità di:

- parlare della situazione vissuta via telefono
- ottenere informazioni sui servizi operativi in Alto Adige che offrono aiuti nella prevenzione della violenza
- contattare i servizi competenti del territorio di riferimento.

A seconda delle necessità della situazione in seguito al contatto vengono intrapresi passi concreti.

Destinatari del servizio sono:

- persone anziane vittime di violenza o che si trovano in situazione di pericolo ed emergenza
- familiari di anziani assistiti e gli assistenti che subiscono violenza da parte degli anziani assistiti
- testimoni di atti di violenza contro anziani, assistenti o familiari degli anziani assistiti.

Su incarico della Provincia autonoma di Bolzano il servizio telefonico „Violenza nella terza età“ viene gestito dall'Azienda Servizi Sociali di Bolzano per tutto il territorio provinciale. Il servizio telefonico è raggiungibile da **lunedì a venerdì dalle ore 9:00 alle 12:00** e il **giovedì anche dalle 14:00 alle 16:00**. Nel resto della giornata, durante i fine settimana e nei giorni festivi è in funzione il servizio di segreteria telefonica con la garanzia di essere richiamati. E' possibile raggiungere il servizio anche via e-mail: violenza.terzaeta@aziendasociale.bz.it. Sul sito <http://gewaltmalter.eu> sono disponibili maggiori informazioni sulle tematiche della violenza nella terza età.

zione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato. (Werner Außerer)

Assistenza e cura: informazioni, consigli e aiuto direttamente presso un'unica sede

Da gennaio le persone bisognose di assistenza e cura, le loro famiglie, parenti e persone di riferimento possono ricevere tutte le informazioni necessarie sulle diverse offerte e possibilità di assistenza e cura rivolgendosi unicamente e direttamente al nuovo servizio presso la sede del distretto socio-sanitario di Naturno.

Cadute, infarti e demenza: sono solo alcune delle situazioni che limitano l'autonomia delle persone interessate, che conseguentemente necessitano di una adeguata assistenza. Poche persone però sono al corrente di come organizzare la cura e l'assistenza quotidiana, a chi potersi rivolgere per ricevere un aiuto e a quali prestazioni si ha diritto. Il nuovo servizio territoriale per l'assistenza e cura presso il distretto socio-sanitario di Naturno offre quindi alle famiglie coinvolte appoggio e semplificazione, soprattutto nei casi improvvisi di bisogno di cura e assistenza.

Persone interessate e/o loro parenti possono mettersi direttamente in contatto nei giorni e negli orari sotto riportati con le collaboratrici del nuovo servizio territoriale. In un'unica sede, attraverso una consulenza appropriata e mirata, è offerto un adeguato sostegno e si riducono al minimo le situazioni d'insicurezza e di potenziale logorio dei parenti. Le collaboratrici del servizio territoriale forniscono alle cittadine e ai cittadini che abbisognano di aiuto tutte le informazioni significative e necessarie nei momenti in cui inizia il bisogno di assistenza e cura. L'organizzazione dell'assistenza e anche l'indicazione sulle offerte del distretto socio-sanitario sono molto importanti tanto quanto l'aiuto nella stesura delle pratiche necessarie. La consulenza, fornita da personale professionale dei rispettivi settori sanitario, sociale e della residenza per anziani di Naturno è per la cittadinanza assolutamente gratuita. (ap)

Contatti e orari di apertura:

lu, me, gio, ve ore 08:30 – 10:30, ma ore 14.30 – 16.30, Tel.: 0473 671843, Mail: naturno@sportellounico.bz.it

Lebenshilfe Alto Adige

Stiamo cercando accompagnatori e conduttori per le nostre offerte a persone con handicap: vacanza al mare e altrove, assistenza giornaliera in Alto Adige, assistenza personale. A noi importa: maggiore

età, empatia, senso di responsabilità, capacità di lavorare in team. Info: Martina Pedrotti, 0471.062528 oppure 348.2467756, pedrotti@lebenshilfe.it.

Ötzi Bike Team

Allenamento di prova Mountainbike per bambini più grande di 6 anni sabato, 19.03.16 dalle ore 14.00 alle ore 17.00 al Bikepark. Da portare: Mountainbike e casco. Per maggiori informazioni contattate l'allenatore Freddi al numero 333.6699905.

SSV Naturno sezione minigolf

L'impianto di minigolf sarà aperto dal 23.03.16 al 31.10.16, nei mesi di aprile ed ottobre dalle ore 10.00 alle ore 18.00, nei mesi di maggio, giugno e settembre dalle ore 10.00 alle ore 20.00, nei mesi di luglio ed agosto dalle ore 10.00 alle ore 22.00. Giorno di riposo: sabato, ad eccezione del 26.03.16, 07.05.16, 14.05.16, 28.05.16 e 09.10.16. Dal 16.07.16 al 10.09.16 non vi sarà alcun giorno di riposo.

Dalla biblioteca di Naturno – retrospettiva anno 2015

Nel 2015 23.193 clienti hanno visitato la biblioteca di Naturno, prendendo in prestito circa 42.000 media. La tessera personale permette anche l'accesso a biblio24 (www.biblio24.it), una biblioteca online gratuita, che permette di scaricare E-book, E-paper, E-audio e E-video sul proprio computer portatile, tablet e cellulare. Per maggiori informazioni i collaboratori della biblioteca sono a vostra disposizione.

Sedute della commissione edilizia 2016

Termini di consegna: 06.04.16, 11.05.16, 15.06.16, 13.07.16, 31.08.16, 05.10.16, 09.11.16, 06.12.16; Data delle sedute: 20.04.16, 25.05.16, 29.06.16, 27.07.16, 14.09.16, 19.10.16, 23.11.16, 21.12.16. I progetti possono essere depositati fino ai summenzionati termini entro le ore 12.30 nell'ufficio edile del Comune. I progetti incompleti o depositati oltre detti termini saranno trattati dopo il completamento oppure alla seduta seguente.

Premio Architettura Alto Adige 2015: nominato il ponticello Axams

Il Premio Architettura Alto Adige viene conferito ogni due anni. Nell'anno 2015, tra i 166 progetti presentati, sono stati nominati 15 progetti, tra cui anche il ponticello Axam dell'architetto Hubert Schlögl dell'ufficio Sonaar per la categoria "Spazio pubblico e infrastruttura".

Scuola musicale di Naturno

Settimana delle porte aperte dal 07.03.16 al 11.03.16, dalle ore 14.00 alle ore 19.00.

Sole, spiaggia e mare: In vacanza con la Caritas. Iscrivetevi ora!

Sono aperte le iscrizioni per le vacanze di bambini, seniori e famiglie a Caorle. Iscrizioni: i moduli possono essere compilati online su www.caritas.bz.it, oppure chiesti in forma cartacea alla Caritas (Tel. 0471.304340) Le richieste di sconti individuali devono essere consegnati entro il 31.03.16 alla Caritas.

Concerto di primavera della banca musicale

Sabato, 12.03.16 alle ore 19.00 nella Sala Comunale di Naturno.

Servizio sociale presso la croce bianca

I 19 volontari del servizio sociale. svolgono soprattutto trasporto infermi ed esercitano un servizio molto prezioso per il prossimo. Il servizio sociale può essere prestato da tutti i cittadini che hanno più di 29 anni. I volontari del servizio sociale percepiscono un rimborso spese mensile e godono (insieme alle loro famiglie) dei benefici della tessera Mondiale PIÙ. Gli interessati possono rivolgersi all'Associazione provinciale di soccorso Croce Bianca, Via Lorenz Böhler 3, 39100 Bolzano, Tel 0471.444382; Fax 0471.444373, email: zivildienst@wk-cb.bz.it oppure direttamente alla Croce Bianca di Naturno, Tel. 335.6425128, email: naturns@wk-cb.bz.it.

Il Centro Visite Gruppo di Tessa riapre il 22 marzo 2016!

Orario di apertura: Martedì – sabato dalle ore 9.30 alle ore 12.30 e dalle ore 14.30 alle ore 18.00. Lunedì chiuso. Nei mesi di luglio, agosto e settembre aperto anche la domenica. Ingresso libero! Programma primavera 2016: mostra speciale "Cacciatori della notte – gufi e civette" dal 22.03.16; discorso sul tema gufi e civette il 01.04.16 ore 20.00 nel Centro Visite; escursione per udire il canto degli uccelli il 21.05.16 a San Leonardo in Passiria e il 11.06.16 a Rablà; nel mese di maggio ogni venerdì pomeriggio dalle ore 15.00 alle ore 17.00 attività di bricolage per bambini tra 6 e 12 anni; camminate guidate su sentieri naturalistici a partire dal 05.05.16 al costo di 7 Euro. Tutte le altre attività sono gratuite. Per informazioni ed iscrizioni contattate il Centro Visite Gruppo Tessa (Tel. 0473.668201, email: info.tg@provinz.bz.it). (bg)

The background of the advertisement is a high-angle, aerial photograph of a mountain valley. In the foreground, there are lush green hills with several small, traditional houses and a dirt path. The middle ground shows a wide valley with a town or village, surrounded by green fields and forests. In the background, there are majestic mountains with some snow-capped peaks under a blue sky with light clouds. The overall scene is bright and scenic, representing the natural beauty of the South Tyrol region.

alperia

*wir sind
südtiroler
energie*

Denn die Energie, die das Land uns schenkt, geben wir weiter an die Menschen. Um Energie zu spenden und damit aktiv eine energiereiche Zukunft zu gestalten. Im Einklang mit unserer kraftvollen Natur, der Quelle unserer Energie.

www.alperia.eu



Kostenlose Sprechstunden mit dem Sozialen Beratungsring SBR

Das Patronat Sozialer Beratungsring (SBR) bietet auch 2016 wieder in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Naturns jeden 3. Mittwoch im Monat gratis nachstehende Dienstleistungen an:

- Überprüfung der Versicherungsbeiträge, Gutschrift Mutterschaftszeiten, Militärzeit
- Nachkauf von Versicherungszeiten und Studienjahren
- Bearbeitung der verschiedenen Rentengesuche (Altersrente, Dienstaltersrente, Invalidenrente, Arbeitsunfähigkeitsrente, Auslandsrente, Hinterbliebenenrente, usw.)
- Zivilinvalidenrente, Arbeitslosengesuche, Pendlergeld

~ Begleit- bzw. Pflegegeld, Familiengeld von Land, Region und INPS/INPDAP

~ Kranken- und Mutterschaftsgeld



Raiffeisen Raiffeisenkasse Naturns